Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918
1892

136 (12.6.1892) II. Blatt

Visual Library

Ausgabe: Wöchentlich zwölf mal.
Abonnementspreis: Vierteljährlich: in Karlsruhe durch eine Agentur bezogen: 2 Mark 50 Pf., in das Haus gebracht: 2 Mark 80 Pfg., durch die Post ohne Zustellgebühr 2 Mark 50 Pf. Vorausbezahlung.

Badische Landeszeitung.

Anzeigegebühr: Die 1spaltige Kolonelzeile oder deren Raum 20 Pf., im Reklamentheile 40 Pf.
Bemerkungen: Unbenützt gebliebene Einsendungen werden nicht aufbewahrt und können nachträgliche Honorar-Ansprüche keine Berücksichtigung finden.

Nr. 136. II. Blatt. Karlsruhe, Sonntag, den 12. Juni **1892.**

Amtliche Nachrichten.

Durch Allerhöchste Kabinetsordre vom 1. Juni ist Folgendes bestimmt:

2. bad. Feldartillerieregiment Nr. 30:

Dr. Moenninghoff, Assistenzarzt 1. Klasse vom 2. westfälischen Feldartillerieregiment Nr. 22, unter Beförderung zum Stabs- und Abtheilungsarzt in ohiges Regiment versetzt.

Landwehrbezirk Mosbach:

Dr. Schenk, Assistenzarzt 2. Klasse der Landwehr 1. Aufgebots, zum Assistenzarzt 1. Klasse befördert.

Landwehrbezirk Heidelberg:

Dr. Hölder, Assistenzarzt 2. Klasse der Landwehr 1. Aufgebots, zum Assistenzarzt 1. Klasse, — Dr. Bloch, Unterarzt der Reserve, zum Assistenzarzt 2. Klasse befördert.

Landwehrbezirk Bruchsal:

Dr. Burck, Assistenzarzt 1. Klasse der Landwehr 2. Aufgebots, der Abschied bewilligt.

Landwehrbezirk Offenburg:

Dr. Gißler, Unterarzt der Reserve, zum Assistenzarzt 2. Klasse befördert.

Deutsches Reich.

* **Karlsruhe**, 11. Juni Die persönlichen Eindrücke, welche die Umgebung des deutschen Kaisers aus Kiel davongetragen, gibt die Köln. Ztg. in Folgendem wieder: „Die mit dem Kaiser zurückgekehrten Herren des Allerhöchsten Gefolges bestätigen, daß der Czar von vornherein sehr heiter gestimmt war, und dies nicht nur im Verkehr mit dem deutschen Kaiser, sondern auch in der herzlichen und warmen Begrüßung der deutschen Herren zeigte. Vor Allem zeichnete er durch längere Unterredung aus den Staatssekretär des Auswärtigen Amts, Frhrn v. Marschall, den früheren langjährigen Militärbevollmächtigten in St. Petersburg, General v. Werder, sowie den jetzigen, General v. Villaume, die früheren Generaladjutanten des verstorbenen Kaisers, den Grafen Lehndorff und den Fürsten Radziwill, die Kaiser Wilhelm mit einer Einladung nach Kiel beehrt hatte. Sowohl beim Frühstück wie beim Prunkmahl war die Unterhaltung angeregt und lebhaft. Der Czar trank sämmtlichen deutschen Herren der Reihe nach zu, und dasselbe that der deutsche Kaiser gegenüber den russischen Herren. Den Trinkspruch auf den Czaren brachte der Kaiser in deutscher Sprache aus, worauf die russische Nationalhymne gespielt wurde, und der Czar antwortete in der ihm geläufigeren französischen Sprache, indem er nach seinem Hoch auf den Kaiser und die deutsche Flotte sich persönlich an den Kaiser wandte, ihm die Hand drückte und sich warm für all' die Liebenswürdigkeit bedankte, mit der er ihn empfangen habe. Besondere Freude äußerte er darüber, daß der Kaiser ihm die Ehre erwiesen habe, ihn à la suite der deutschen Marine zu stellen, eine Auszeichnung, die er bei seinen eigenen bekannten seemännischen Neigungen doppelt zu schätzen wisse. Der Abschied am Abend war herzlich und warm. Die Kieler Bevölkerung hat allerdings von dem Zusammensein nur wenig sehen können, da in ausgedehntem Maße Absperrungsmaßregeln getroffen worden waren; die russische Polizei glaubte, in dieser Weise für die Sicherheit des Czaren sorgen zu müssen, und deutscherseits lag gar kein Grund vor, diesen Wünschen entgegenzutreten. Gefallen hat auch der Großfürst-Thronfolger. Er ist schlank, wesentlich kleiner als sein Vater und zeichnet sich durch jugendliche Männlichkeit und vornehme Liebenswürdigkeit aus. Bei Tisch saß er zwischen Kaiser Wilhelm und dem Herzog Friedrich Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin, der in der deutschen Marine dient und mit dem er beste Kameradschaft pflog. Daß der Czar seinen ältesten Sohn mit nach Kiel genommen hatte, wurde von Kaiser Wilhelm dankbar begrüßt."

N. **Berlin**, 10. Juni. Der Reichsanzeiger veröffentlicht heute die genauere Bezifferung der im verflossenen Rechnungsjahre erzielten Einnahmen an Zöllen, Verbrauchs- und Stempelsteuern im Reiche. Die Mitte April bereits erfolgte vorläufige Angabe dieser Ziffern wird dadurch nur unwesentlich verändert. Die Einnahme aus den Zöllen ist nur beinahe 2 Millionen höher, als damals angegeben, nämlich 378,47 Millionen, die Branntweinmaterialsteuer erbrachte 19,33 (statt 18,27) Millionen. Die Gesammtziffer dieser Einnahmen erhöht sich bei derjenigen Gruppe, deren Erträgnisse bis auf 130 Millionen den Einzelstaaten zukommen, auf 513,86, bei der Gruppe der übrigen, dem Reiche verbleibenden Einnahmen auf 161,34 Millionen.

Berlin, 10. Juni. Der König von Schweden trifft Montag Abend zu kurzem Besuche des Hofes ein und steigt im neuen Palast zu Potsdam ab. Auf Wunsch des Königs entfallen alle Empfangsfeierlichkeiten. Sonntag Abends treffen der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin und seine Gemahlin am Potsdamer Hofe ein und steigen im Stadtschlosse ab. Der König von Rumänien wird demnächst am Hofe erwartet. — Die Kreuzzeitung hofft, die Vertagung der Agitation für die Berliner Weltausstellung bedeute deren Erfolglosigkeit. Dasselbe Blatt kündigt erneute Versuche an, eine russische Anleihe in Deutschland unterzubringen und weist auf die jüngste Truppenvorschiebung an die deutsche Grenze hin. — Tippo-Tipp befindet sich nach hiesigen Blättern auf der Reise nach Berlin, wo er bei dem Kaiser und dem Reichskanzler um Audienzen nachsuchen will.

Köln, 10. Juni. Die Köln. Ztg. versichert auf Grund zuverlässiger Quellen, die Kieler Zusammenkunft habe nicht den geringsten Zweifel darüber gelassen gelassen, daß, falls Frankreich die elsaß-lothringische Frage Deutschland gegenüber praktisch aufzurollen beliebe, der Czar nicht daran denken werde, Frankreich darin zu unterstützen. Die Erklärung, welche in dieser Hinsicht der Czar abgab, sei völlig unzweideutig.

⚒ **Metz**, 10. Juni. Die französische Heeresverwaltung fordert schon seit Errichtung des 16. Armeekorps in Metz die Formirung des 20. Korps auf französischer Seite. Daß es sich hierbei eigentlich nur um eine andere Eintheilung handelt, geht aus nachstehender Zusammenstellung hervor. Bekanntlich ist es das 6. Armeekorps, dem die französische Grenze anvertraut ist. Dem Kommandeur desselben sind aber noch außerdem folgende Truppentheile unterstellt: Das 8. und 25. Artillerieregiment in Nancy, Toul und Chalons ganz, und außerdem die 7., 8 und 9. Batterie des 9. Artillerieregiments, die 7., 8. und 9. Batterie des 35 Regiments und 26 Bataillone Festungsartillerie in Verdun, Monmedy, Longwy, Toul, Frouard und einigen anderen, weiter landeinwärts liegenden Sperrforts. Es sind im Ganzen an 80 Batterien, also weit mehr, als für die Bildung des Korps nöthig ist. Auch die Kavallerie ist theilweise vorhanden, und die Vermehrung würde sich lediglich auf einige Regimenter Infanterie zu erstrecken brauchen, um zwei neue Divisionen, die 39. und 40., zu formiren. In Folge solcher Neubildung auf französischer Seite soll auch Metz, wie es heißt, ein neues Artillerieregiment als Besatzung erhalten, zu dessen Aufnahme in Montigny eine Kaserne errichtet werden wird.

Oesterreich-Ungarn.

Prag, 10. Juni. Das Unterstützungskomite für Przibram begann gestern seine Thätigkeit und stellte fest, von einer augenblicklichen Nothlage könne keine Rede sein. Als Grundsatz ist aufgestellt, daß keine der betroffenen Familien ohne Rücksicht auf etwaige Wohlhabenheit von der Vertheilung ausgeschlossen sein soll. Nicht nur Wittwen und Waisen, sondern überhaupt Angehörige der Familien, welche ihren Ernährer verloren, sollen Unterstützung erhalten.

Schweiz.

△ **Bern**, 8. Juni. Gestern und heute beschäftigte sich, wie schon kurz berichtet, der Nationalrath mit dem Handelsvertrag zwischen der Schweiz und Italien, den bisher zwar die italienische Kammer, der Senat aber noch nicht behandelt hat. Die Kommission beantragte Genehmigung des Vertrages, obgleich derselbe, wie offen zugegeben werden müsse, die gehegten Erwartungen und Wünsche nicht alle erfüllt habe. Der Vertrag habe immerhin die große Bedeutung, daß er einerseits die Fortdauer der Handelsbeziehungen zwischen den beiden Nachbarländern sichere, und daß er anderseits eine Bresche in die Schutzzollpolitik bilde. Der Berichterstatter der Kommission theilte bei diesem Anlasse mit, die Schweiz habe in den bisher abgeschlossenen Verträgen (mit Deutschland, Oesterreich-Ungarn) und nun mit Italien im Ganzen 68 Positionen gegenüber dem Generaltarif ermäßigt; bei Italien kamen besonders gestampfte Trauben, frisches Gemüse und Schweine in Betracht. Zwei Mitglieder der Kommission sprachen sich gegen den Vertrag aus, ohne indessen einen Antrag auf Verwerfung desselben zu stellen. Es wurde von dieser Seite hauptsächlich geltend gemacht, daß die Landwirthschaft in ihren Interessen durch den Vertrag stark beeinträchtigt werde. Dies wurde im Verlaufe der Berathung von anderer Seite bestritten. Die Vertreter des Bundesrathes gaben zu bedenken, daß es den schweizerischen Unterhändlern schlechterdings unmöglich gewesen sei, von Italien weitere Zugeständnisse zu erlangen. Der Vertrag wurde schließlich mit 85 gegen 13 Stimmen genehmigt.

Frankreich.

♀ **Paris**, 10. Juni. Das Tagesereigniß ist die bereits mitgetheilte Erklärung der royalistischen Rechten. Die Blätter kommen bei Erörterung dieses Aktenstücks fast durchgängig zu dem Schlusse, daß die Monarchisten sich durch ihre offene Auflehnung gegen den Papst ihres ohnedies geringen Halts im Lande völlig beraubt haben. Mit besonderer Klarheit spricht abermals Fr. Magnard im Figaro diesen Gedanken aus: „Die Erklärung ist sinnreich, und wenn es sich nicht um wichtige Dinge handelte, würde ich sagen, daß der Kniff des Gallikanismus recht hübsch gefunden ist. Ich glaube jedoch nicht, daß man ihn außerhalb eines beschränkten Dilettantenkreises zu würdigen wissen wird. Für die große Masse des Publikums stellt sich die Sache so dar: Diejenigen, welche die Religion der Monarchie vorziehen, werden den Befehlen des Papstes gehorchen. Diejenigen, welche die Monarchie der Religion vorziehen, werden mit Herrn de la Rochefoucauld und seinen Kollegen auf dem royalistischen Gebiet bleiben. Ich stelle mir fort, daß die letzteren nicht die Mehrzahl bilden. Im Augenblicke der Wahlen kann diese Lage zu interessanten Verwicklungen Anlaß geben; bis dahin bildet die royalistische Erklärung nur ein neues Aktenstück in der reichhaltigen Sammlung von Manifesten, Programmen und Erklärungen, der letzten 22 Jahre. Die auf 40 oder 50 Abgeordnete eingeschränkte royalistischen Partei läßt sich nur noch als eine sehr dekorative, der Achtung, wenn nicht der Bewunderung würdige Gruppe betrachten, welche darauf verzichtet hat, irgend einen wirklichen Einfluß auf die Landesangelegenheiten auszuüben und sich freiwillig in die Achtung der Vergangenheit und Verkennung der Gegenwart einschließt." So Mangard. Die Zahl der Royalisten, welche sich der Erklärung anschließen, wird in der That nur auf 40 angegeben; bei der gestrigen Berathung waren nur 27 zugegen. Im Uebrigen streitet man viel darüber, wer der Verfasser des Manifestes sei; nach den Einen wäre dasselbe aus der Feder de Cayeneve de Pradine's geflossen, nach den Anderen hätte es der Graf d'Haussonville abgefaßt und im Auftrage des Grafen von Paris dem Herzoge de la Rochefoucauld zugetheilt. Cassagnac giebt, obgleich er nicht zur royalistischen Rechten gehört, in der Autorite heute seine unbedingte Zustimmung zu der Erklärung.

♀ **Paris**, 10. Juni. In den parlamentarischen Kreisen verlautet, daß im Falle einer Interpellation über den Besuch in Nancy (die übrigens noch von Niemanden angekündigt worden ist) die Regierung erklären werde, die Zusammenkunft des Großfürsten Konstantin mit Herrn Carnot sei ausschließlich von dem russischen Botschafter v. Mohrenheim vorbereitet worden.

Paris, 10. Juni. Flourens behauptet, seine Erklärungen über den Besuch des Großfürsten Konstantin seien unrichtig und entstellt wiedergegeben, wogegen die Central News die Richtigkeit aufrecht erhält.

Belgien.

Brüssel, 10. Juni. Eine Wahlversammlung, woran 5000 Wähler theilnahmen, akklamirte stürmisch den liberalen Kandidaten. Ein liberaler Wahlsieg in Brüssel gilt allgemein als gesichert. Der Kardinal-Erzbischof von Mecheln erließ einen Hirtenbrief gegen den Liberalismus.

Großbritannien.

London, 7. Juni. Die Times begleitet die Feier des 25jährigen Jubiläums der Krönung des Kaisers Franz Joseph zum König von Ungarn mit folgenden Bemerkungen: „Oesterreich-Ungarn hat, wie eine Wiener Zeitung mit Recht hervorhebt, niemals eine bessere Stellung unter den Völkern eingenommen, als jetzt. Seine Macht hat sich wesentlich gehoben. Sein Kredit auf den Märkten der Welt ist allgemein anerkannt. Es nimmt seinen Platz unter den vornehmsten Hütern des Friedens ein. Ein Wiener Vaterlandsfreund darf wohl mit freudiger Theilnahme der Feier eines Ereignisses folgen, dem er solche Wirkungen zuzuschreiben berechtigt ist. Und Alle, die den Weltfrieden lieben, werden ihm von Herzen beistimmen. Oesterreich-Ungarn muß seiner Lage und seinen Verhältnissen nach entweder ein Brennpunkt der Anarchie oder ein Wächter der Ordnung auf dem Festlande sein. Seit 1867 hat es das letztere, ehrenhaftere Amt ausgeübt. Graf Andrassy's hervorragende Mitwirkung hierbei wird unvergeßlich bleiben, ebenso wie Herrn Tisza's Klugheit und Geduld, welche die Monarchie in den Stand gesetzt haben, Europa mit geschlossener Front zu begegnen. Viele ausgezeichnete Eigenschaften vieler ausgezeichneter Männer haben dieses Ergebniß zu Stande gebracht, aber den ersten Platz unter Denen, die sich darum verdient gemacht haben, nimmt nach einstimmigem Urtheil Aller der König von Ungarn selbst ein."

Amerika.

New-York, 10. Juni. Harrison wurde im ersten Wahlgang mit absoluter Mehrheit zum Präsidentschaftskandidaten nominirt.

Baden.

□ **Karlsruhe**, 11. Juni. J. K. H. die Erbgroßherzogin von Baden ist heute Vormittag 11 Uhr 41 Min. mit Gefolge nach Frankfurt abgereist. — S. K. H. der Erbgroßherzog von Baden ist Abends 7 Uhr 43 Min. ebendahin nachgefolgt. — JJ. KK. HH. der Großherzog, die Großherzogin und die Kronprinzessin von Schweden sind um 8 Uhr 29 Minuten nach Baden zurückgekehrt.

* **Karlsruhe**, 11. Juni. Wie uns von zuverlässiger Seite mitgetheilt wird, hatte eine große Anzahl Mitglieder des nationalliberalen Vereins die Absicht, in den nächsten Tagen eine allgemeine, nicht auf die Parteiangehörigen beschränkte Bürgerversammlung einzuberufen, um über die gegenwärtig die Gemüther lebhaft beschäftigende Frage der städt. Rheinbahn eine Besprechung herbeizuführen. Es schien in hohem Grade wünschenswerth, die vielfach herrschenden irrigen Ansichten durch eine sachlich gehaltene Darlegung zu berichtigen. Nachdem aber bekannt geworden ist, daß in der Sitzung des Bürgerausschusses am nächsten Montag eine Erörterung dieser für die Stadt Karlsruhe so wichtigen Frage und insbesondere der dem städtischen Haushalt drohenden Einbuße stattfinden wird, hat man sich um so mehr geeinigt, zunächst von der Berufung einer allgemeinen Versammlung abzusehen, als die Sitzung des Bürgerausschusses öffentlich und allgemein zugänglich ist.

b.c. **Karlsruhe**, 11. Juni. Dem Vernehmen der Bad. Korr. zufolge haben die Gesetze über die zeitweise Steuerfreiheit von neuangelegtem Rebgelände und über den Grundsteuernachlaß bei Naturereignissen nunmehr die allerhöchste Bestätigung erhalten und werden im Laufe der nächsten Tage mit den entsprechenden Vollzugsverordnungen im Gesetzes- und Verordnungsblatt veröffentlicht werden.

* **Karlsruhe**, 9. Juni. Das Verordnungsblatt Nr. 35 der Generaldirektion der großh. bad. Staatseisenbahnen enthält: Fahrpreisermäßigung für jene Feuerwehrleute, welche das am Sonntag, den 26. Juni d. J. in Schwetzingen stattfindende Feuerwehrfest besuchen werden. Verzeichniß der zum Viehtransport verwendbaren Wagen. Befestigung der Steifkuppeln bei Langholzsendungen. Eigengewicht des Wagens Baden Nr. 8715. Vorschriften über das Reinigen der Personen- ꝛc. Wagen. Beschaffung von Klebstoff für Güter-, Wagen- und Gepäckbezettelung. Eröffnung von Reichstelegraphenanstalten. Betriebseröffnungen und Mittheilungen. Personalnachrichten. Ernannt: zum Assistenten der Zentralverwaltung: Buchhalter Karl Friedrich Weber; zu Stationsassistenten: die Expeditionsassistenten Heinrich Reber und Eduard Lösch; zu Zugmeistern: die Oberschaffner (Zugmeisteranwärter) Johann Georg Thoma und Albert Kunzweiler. Als Kanzleigehilfen bestätigt: die Schreibgehilfen Julius Vogel von Rosenberg, Heinrich Heck von Hauingen, Heinrich Kober von Karlsruhe, Friedrich Frey von Haßmersheim, Georg Herbold von Meckesheim, Hubert Peter von Wilferdingen, Friedrich Fundis von Karlsruhe, Markus Schwaier von Betzenhausen, Peter Froschauer von Mönchzell, Franz Xaver Hönninger von Triberg, Friedrich Müller von Wertheim, Ludwig Kirchner von Offenburg, Karl Kirsch von Meckesheim und Karl Kuhn von Kirchen. Vertragsmäßig aufgenommen als Werkschreiber: Eugen Domke von Alt-Landsberg (Preußen). Versetzt: die Bahnexpeditoren 1. Klasse Friedrich Gantert in Efringen-Kirchen nach Rheinfelden, Reinhard Maier in Wilferdingen nach Efringen-Kirchen und Leopold Waldmann in Eubigheim nach Wilferdingen; Stationsassistent August Wirth in Heidelberg zur Versehung des Bahnexpeditorendienstes nach Eubigheim; die Expeditionsassistenten Karl Hug in Basel nach Lauda, Otto Stetter in Oos nach Lahr, Eugen Staiger in Rheinfelden nach Oos und Theodor Vernickel in Titisee nach Karlsruhe; Wagenrevident (Stationsmeistersanwärter) Julius Kraus in Schwetzingen nach Singen, Pförtner Franz Fehrenbach in Appenweier nach Basel; die Schaffner (Oberschaffnersanwärter) Lorenz Deißler in Bruchsal nach Karlsruhe, Adolf Karle in Freiburg nach Basel und Karl Bihlmaier in Würzburg nach Karlsruhe; die Schaffner Michael Lehmann in Karlsruhe nach Offenburg, Simon Heilmann in Karlsruhe nach Bruchsal und August Stirzel in Freiburg nach Offenburg; Wagenwärter Georg Michael Müller in Freiburg nach Mannheim. In Ruhestand versetzt: die Bahnwärter Johann Jakob Schelling und Johann Keller. Entlassen: Friedrich Hahn von Plankstadt, zuletzt Hilfsarbeiter in Mannheim, Eisenbahngehilfe Otto Link (wegen körperlicher Untauglichkeit). Gestorben: Expeditionsassistent Karl Reisch am 22. Mai d. J.

* **Karlsruhe**, 11. Juni. Von einem Landwirth wird uns Folgendes geschrieben: Gestern ist mir wieder einmal die Bad. Landpost unter die Hand gekommen, und da fand ich einen Artikel über den „Landwirthschaftsrath". Donner und Doria, was ist in diesem Artikel für ungereimtes Zeug losgelassen, daß man glauben sollte, bei uns in Baden wird in unverantwortlicher Weise Alles auf den Kopf gestellt, um nur überall dem Nationalliberalismus zur Stütze zu dienen. Vorzugsweise ist es die Zusammensetzung der Mitglieder des Landwirthschaftsrathes, über welche der Artikelschreiber ganz außer Rand und Band geräth. Während nur eine Stimme im ganzen Lande über die vortreffliche Besetzung des Landwirthschaftsrathes sich kundgegeben hat, hören wir hier gerade das Gegentheil, die Bürgermeister sind unzuverlässige, nichts wissende Personen, die zu Allem, was die Regierung vorschlägt, Ja sagen, nichts von der Landwirthschaft verstehen, und dann sind noch einige Herren dabei, die vorzugsweise ihr Dasein dem Nationalliberalismus verdanken. Wie kann man einen solchen Unsinn schwätzen!? Daß man ihren „Oberinspektor" dazu nicht genommen hat, das ist der ganze Zorn dieses Muckerblättchens, und warum dies von der Regierung nicht geschehen, wird seinen wohlweisen Grund haben. Eisenlohr und Buchenberger sind der Bad. Landpost besonders verhaßt. Da wird dann in unverschämter Weise losgezogen und gelogen, daß man meinen sollte, die Balken müßten sich biegen. Im ganzen Lande hat die Errichtung des Landwirthschaftsrathes den allerbesten Eindruck gemacht, und sein erstes Beisammensein, sowie dessen Berathungen haben überall die vollste Zustimmung gefunden. Wie kann man denn da so auftreten? Mir, und gewiß noch Vielen, ist es vollständig unbegreiflich, gerade hier so wuthend gegen die Regierung loszufahren

Und wenn man sie ihres höchst unbedeutenden Leserkreises wegen auch in ihrem Schimpfen nicht stören möchte, so gehört ihr doch hier und da auf die Finger geklopft, denn so wie der Artikelschreiber gegen den Landwirthschaftsrath und die Regierung in höchst ungerechtfertigter Weise verfährt, das sollte man doch so ohne alles Weitere nicht hingehen lassen.

* **Karlsruhe**, 11. Juni. Die Kommission der 2. Kammer gelangte nach Berathung des Gesetzentwurfs, das Recht zur Ausgabe von Banknoten durch die Badische Bank in Mannheim betreffend, zu dem mit der großh. Regierung und der 1. Kammer übereinstimmenden Ergebnisse, daß die Badische Bank eine für den Handel und die ganze Volkswirthschaft des Landes höchst werthvolle, ja unentbehrliche Einrichtung ist, deren mit den bisherigen Befugnissen der Ausgabe von Banknoten gesichertes Fortbestehen mit den materiellen Interessen des ganzen Landes auf das Engste verbunden ist und stellt den Antrag: 1. Die hohe zweite Kammer wolle dem Entwurfe eines Gesetzes, das Recht zur Ausgabe von Banknoten durch die Badische Bank in Mannheim betreffend, ihre Zustimmung ertheilen, und 2. die Petitionen der Handelskammer für die Kreise Karlsruhe und Baden, sowie derjenigen für den Kreis Mannheim und des Stadtraths Mannheim für erledigt erklären. Ebenso beantragt die Kommission der 2. Kammer, dem Uebereinkommen zwischen dem Reich und Baden vom 23. Mai d. J., betreffend die Eisenbahnverbindung zwischen Röschwoog und Karlsruhe die Zustimmung zu ertheilen. — Wie bestimmt verlautet, soll der Kammerschluß am 21. Juni erfolgen.

* **Karlsruhe**, 11. Juni. Das Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. 15 enthält enthält ein Gesetz vom 7. Juni, die Abänderung des Weinsteuergesetzes betr. Zwei Verordnungen des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 8. Juni, die Errichtung einer 2. Kammer für Handelssachen beim Landgerichte Mannheim und die Besetzung der Kammern für Handelssachen betreffend; eine Verordnung des Ministeriums der Finanzen vom 7. Juni: den Vollzug des Gesetzes vom 7. Juni ds. Js. über die Abänderung des Weinsteuergesetzes betreffend und eine Bekanntmachung desselben Ministeriums vom 7. Juni: den Gepäcktarif auf den großh. Staatsbahnen betreffend.

✕ **Waldshut**, 9. Juni. Die Kreisversammlung hat auch in diesem Jahre wieder zur Förderung des Obstbaues Mittel bewilligt und zwar: 10 Prämien zu 15 Mark für neue Baumgartenanlagen, 15 Prämien zu 10 Mark für Anpflanzungen an Feldwegen, 4 Stipendien zu 100 Mark zum Besuche der Obstbaumschule in Karlsruhe, Kurs I und II. — Der Kreis Waldshut hat für das Jahr 1892 den Betrag von 2000 Mark als Beihilfe in der Versicherungsnahme gegen Hagelschaden für Kreisangehörige mit der Bestimmung genehmigt, daß diese Summe zur Deckung etwaiger Nachschußprämien bei Versicherungsabschlüssen mit der Norddeutschen Hagelversicherungsgesellschaft verwendet werde. Angesichts dieses anerkennenswerthen Vorgehens des Kreises ist dringend anzurathen, daß sämmtliche Landwirthe ihre Früchte bei der genannten Versicherungsgesellschaft ungesäumt in Versicherung geben. Das Vorgehen des Kreises Waldshut verdient gewiß allerorts Nachahmung.

✕ **Oberkirch**, 11. Juni. Die Frühkirschenernte im Renchthale ist in vollem Gange Quantitativ ist sie als Mittelernte zu bezeichnen. Die Qualität der Früchte aber ist vorzüglich. Die Zufuhr auf die jeweils Montags, Donnerstags und Samstags in den Frühstunden hier stattfindenden Märkte ist schon sehr bedeutend. Am letzten Markttage waren beispielsweise 1500 Körbe Kirschen aufgestellt, welche raschen Absatz an Händler fanden. Der Preis für den Korb im Gewichte von etwa 12 Kilo betrug je nach der Güte 1 M. 50 Pf. bis 2 M. Begünstigt durch die schöne Witterung schreitet auch die Reife der Spätkirschen sehr voran und ist auch hier auf reichlichen Ertrag und gute Qualität zu rechnen.

* **Aus Baden**, 11. Juni. Sonntag, den 12. Juni begeht der Militärverein Heiligenberg das Fest der Fahnenweihe, welches mit Uebergabe der Fahne, Festrede und Umzug Nachmittags 2 Uhr seinen Anfang nimmt, — Am Pfingstsonntag war der Cäcilienverein Schaffhausen nach Reichenau hinübergekommen und führte in der dortigen Münsterkirche seine herrlichen Gesangsvorträge aus. — In Marlen findet Sonntag, den 12. Juni, Kriegerdenkmalsenthüllung statt. Man hofft auf große Betheiligung. Herr Staatsanwalt Jolly aus Offenburg hat die Festrede übernommen. — In Brunnadern schlug der Blitz in das Gehöft des Landwirths K. Kaiser, das ein Raub der Flammen wurde. — Auf der Ladenburger Gemarkung sind durch den letzten Wirbelsturm mehr als 400 der schönsten Obstbäume vernichtet. Der Schaden ist groß.

Personalveränderungen
im Bereiche des Ministeriums des Innern:

Ernannt wurde:

Amtsregistrator Karl Friedrich Groß zum Registraturassistenten beim Ministerium des Innern; Kanzleiassistent Wilhelm Häußler beim Ministerium des Innern zum Expeditionsassistenten und Aktuar Philipp Pfanz, z. Zt. Kanzleigehilfe, zum Kanzleiassistenten beim Ministerium des Innern.

Betraut wurde:

Georg Reidig von Ostersheim mit dem Dienst eines Schutzmannes beim Amt Karlsruhe.

Versetzt wurde:

Verwaltungsaktuar Alfred Weiler beim Amt Mannheim zum Amt Staufen; der mit dem Dienst eines Schutzmannes betraute Karl Schelling beim Amt Karlsruhe in gleicher Eigenschaft zum Amt Baden.

Personalnachrichten
aus dem Bereiche der großh. Zollverwaltung.

Betraut:

Der großh. Revisor a. D. Franz Josef Göller, z. Zt. in Buchen, mit Versehung einer Hauptamtsgehilfenstelle beim Hauptsteueramt Singen.

Versetzt:

Hauptamtsassistent Ernst v. Lammerz bei großh. Zollabfertigungsstelle a. B. in Schaffhausen nach Freiburg; Hauptamtsgehilfe Ferdinand Litterst in Singen zur Zollabfertigungsstelle a. B. Schaffhausen; Grenzaufseher Johann Ketterer in Bohlingen nach Neuhaus; Grenzaufseher Karl Josef Haas in Konstanz nach Bohlingen.

Uebertragen:

Dem Privatlageraufseher Andreas Klaiber in Mannheim die Stelle eines Grenzaufsehers in Konstanz; dem Privatlageraufseher Martin Weber in Mannheim die Stelle eines Grenzaufsehers in Thengen.

Zurückgenommen:

Die versuchsweise Wiederanstellung des früheren Grenzaufsehers Jakob Schmidt als Grenzaufseher nach Thengen.

Aus dem Bereiche des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Enthoben wurde seines Dienstes:

Der (nicht etatmäßige) Amtsgerichtsdiener Karl Kuhn beim Amtsgericht Karlsruhe auf Ansuchen wegen körperlicher Leiden unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienstleistungen; Rechtspraktikant Dr. Ferdinand Ettle als Amtsanwalt und Gehilfe der großh. Staatsanwaltschaft Karlsruhe auf Ansuchen.

Etatmäßig angestellt wurde:

Aktuar Wilhelm Föhrenbach beim Amtsgericht Mannheim als Aktuar bei großh. Staatsanwaltschaft Mannheim; Aktuar Peter Wasmer in der Kanzlei des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts als Aktuar bei großh. Staatsanwaltschaft Karlsruhe.

Zugewiesen wurde:

Rechtspraktikant Dr. Peter Gülich der großherzogl. Staatsanwaltschaft Karlsruhe als Gehilfe und Amtsanwalt.

Versetzt wurde:

Gerichtsvollzieher Heinrich Linde in Schopfheim zum Amtsgericht Mosbach; Aufseher Lorenz Nikolaus beim Landesgefängniß Mannheim als Amtsgerichtsdiener zum Amtsgericht Karlsruhe; Registraturassistent Franz Diel beim Landgericht Mannheim zum Landgericht Konstanz.

Aus dem Bereiche der großh. badischen Staatsbahnen.

Versetzt:

Ludwig Grömminger, Eisenbahnassistent in Ettlingen, nach Titisee; Karl Trautmann, Expeditionsgehilfe in Wolfach, nach Mannheim; Hugo Zeitler, Expeditionsgehilfe in Eberbach, nach Wolfach; Robert Frick, Expeditionsgehilfe in Heidelberg, nach Eppingen; Friedrich Ruzek, Expeditionsgehilfe in Karlsruhe, nach Mazau; Wilhelm Strauß, Expeditionsgehilfe in Altbreisach, nach Ettlingen; Ferdinand Schmitt, Kanzleigehilfe in Mannheim nach Stühlingen.

Mittheilungen
aus dem Bereich des Volksschulwesens.

Dienstnachrichten und Diensterledigungen.

Versetzungen und Ernennungen:

Dr. K. W. Hug Lehramtspraktikant, bisher zur Stellvertretung an der Realschule in Mannheim, verfügbar geworden, A. Arnold als Hilfslehrer nach Heidelberg, K. Baier als Hilfslehrer nach Ettlingen, K. Beeithaupt als Schulverwalter nach Reichartshausen, E. R. Britsch wird Schulverwalterin in Brombach, W. Dürr wird Hauptlehrer in Neckarau, A. Ehrler wird Hauptlehrer in Steinfurth, H. A. Frey als Hilfslehrer nach Feudenheim, K. W. Haffner als Unterlehrer nach Murg, W. Horber als Unterlehrer nach Weisweil, J. Kärcher wird Hauptlehrer in Reichenbach, M. Kammer als Hilfslehrer nach Weinheim, J. Katzenberger wird Hauptlehrer in Friedrichsfeld, E. Kiefer wird Hauptlehrer in Lipburg, Ph. Matern als Unterlehrer nach Schollbrunn, F. W. Nickel wird Hauptlehrer in Rußheim, E. Preusch als Unterlehrer nach Britzingen, G. Schmidt als Unterlehrer nach Meckesheim, P. Schmitt nach Rohrbach A. Sinsheim, G. J. Seyferle als Unterlehrer nach Karlau, O. Sturm wird Hauptlehrer in Hütten, F. Thee wird Hauptlehrer in Lobenfeld, Ph. Wolf wird Hauptlehrer in Ittenschwand, L. Eberenz als Schulverwalter nach Wallburg.

Verschiedenes.

△ **Schneckenburger-Denkmal.** Das von Bildhauer Jahn in Berlin ausgeführte Denkmal Max Schneckenburger's, des Dichters der Wacht am Rhein, ist bereits an seinem Bestimmungsorte eingetroffen. Zu der am 19. Juni stattfindenden Enthüllung wird ein großer Fremdenzustrom in Tuttlingen erwartet. Als Redner treten bei dem Festakt auf: Professor Hieber in Stuttgart, S. H. Prinz Hermann von Sachsen-Weimar und der Stadtvorstand von Tuttlingen. Militärverein und Turnverein von Tuttlingen und der Umgegend veranstalten einen festlichen Aufmarsch. Das Denkmal kostet 25,000 M., die eingegangenen Beträge beziffern sich auf 33,000 M., so daß ein Ueberschuß vorhanden ist, der für gärtnerische Anlagen, bezw. Verschönerung des Denkmalsplatzes verwendet werden soll.

P.A. **Speyer**, 8. Juni. Noch kurze Zeit trennt uns von unserm Feste, dem 13. Verbandsschießen des Badischen Landesschützenvereins, des Pfälzischen und Mittelrheinischen Schützenbundes. Kaum sind die Einladungen zu unserer Feier an die einzelnen Schützenvereine gelangt, so treffen auch schon Ehrengaben ein. Angemeldet sind bereits vom Frankfurter Schützenverein 4 Ehrengaben im Werthe von 380 M., von der Kaiserslauterer Schützengesellschaft eine solche im Betrage von 120 M. und von der Mainzer Schützengesellschaft eine Ehrengabe von 200 M. Wir hoffen, daß der Gabentempel durch Zuwendungen von Ehrengaben reich ausgestattet und eine Anziehungskraft für unsere wackeren Schützen bilden wird. Auch von hiesigen Einwohnern sind uns schon zahlreiche Ehrengaben zugesagt.

Stuttgart, 10. Juni. Schauspieler Possart erhielt die goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft.

♂ **Aus Lothringen**, 9. Juni. Heute fand in dem lothringischen Dorfe Rech bei Saaralben eine ganz sonderbare kirchliche Feier statt. Ein Ehepaar, das bereits seit 13 Jahren verheirathet, d. h. standesamtlich getraut ist, und 6 Kinder hat, wurde nämlich erst kirchlich getraut, dann die 6 Kinder, die bisher die Taufe noch nicht empfangen hatten, getauft und darauf die beiden Aeltesten zugleich konfirmirt, bezw. zur ersten hl. Kommunion geführt. Der Ortspfarrer hatte die nachträgliche kirchliche Trauung und die Taufe als Bedingung für die Kommunion gestellt, obgleich die beiden ältesten Kinder nicht zu den sechs gehörten, die noch ungetauft waren, sondern mit in die zweite Ehe gebracht worden waren. Die zweite Frau war protestantisch und deßhalb die katholische Trauung seiner Zeit verweigert worden.

♀ **Paris**, 10. Juni. Auf der ersten Gallerie des Eiffel'schen Thurms wurde gestern ein kleines Theater mit einer Revue von Caillavet und Frank, „Paris in der Luft", eröffnet. Das Stück enthält unterhaltende Szenen, ist jedoch zu sehr auf ein mit den „Boulevard-Ereignissen" genauer vertrautes Publikum berechnet. In einer Szene hört man im Saale rufen: „Hut ab! Hut ab!" Ein im ersten Range sitzender Herr will sich nicht entblößen, unter dem Vorwande, daß in diesem etwas hoch über dem Seinespiegel gelegenen Saale ein starker Luftzug herrsche. Darauf wendet sich einer der Schauspieler an den Orchesterdirigenten: dieser läßt die russische Volkshymne spielen, und der widerspenstige Zuschauer nimmt sofort seinen Hut ab.

Handelsnachrichten.

✕ **Hamburg**, 9. Juni. Ueber das zweite Geschäftsjahr der „Hamburger Militärdienst-, Aussteuer- und Altersversicherungs-Gesellschaft" ist nunmehr der Rechenschaftsbericht erschienen, nach welchem das Geschäftsergebniß ein günstiges genannt werden darf. Im Jahre 1891 gingen 1391 Anträge über 1,904,200 M. Versicherungssumme und 467 Rentenantheile mit 8642 M. jährlicher Rente ein. Der Versicherungsbestand betrug am 31. Dezember 1891 2168 Policen über 3,216,600 M. Versicherungssumme und 428 Rentenantheile mit 7940 M. jährlicher Rente. Seit der Eröffnung des Geschäfts bis heute wurden insgesammt beantragt Kapitalversicherungen über rund 4,800,000 M. Versicherungssumme und Rentenversicherungen über 11,362 M. Jahresrente. Die Gesammtprämienreserve hat sich von 28,074 M. auf 81,618 M. erhöht.

* Karlsruhe, 11. Juni. (Fleischpreise auf der Freibank des Wochenmarktes.) Anwesend waren 8 Fleischverkäufer, welche verkauften: das Kuhfleisch zu 50, 60, Rindfl. 60, 64, 66, 68, Schweinefl. 64, 66, 68, Kalbfl. 64, 66, 68, Hammelfleisch 60, 70 Pf. — Marktpreise in der Woche vom 4. bis 11. d.: 1) Viktualien: Fleisch: 500 Gr. Ochsen 64, 72, Rind 64, 68, Hammel 60, 70, Schweine 64, 68, ger. 85, Kalb 64, 68, Brod: 450 Gr. weißes 19, 1400 schw. 44, Mehl: 500 Gr. weißes 24, schwarzes 20, 1 Liter Erbsen 18, Bohnen 18, Linsen 30, 500 Gr. Reis 32, Gerste 28, Grieß 24, 50 Kilo Kartoffeln 3.60, 500 Gr. Butter 1.20, Rindschmalz 1.30, Schweineschmalz 80, 1 Liter Milch 18, 6 Eier 36, 1 Liter saurer Rahm 80 Pf. — 2) Sonstige Naturalien: 1 Kftr. Waldbuchenholz —.—M., Waldtannenholz —, 50 Kilo Heu 3.50 M., Stroh 2.35, 3) Fische: 500 Gr. Aal 1.20, Bärsch 50, Hecht 1.20, Bresen 50, Milben 50, Karpfen —, Schleien —, Rothaugen 30, Koretsch 40, Schellfische —.

• **Magdeburg**, 10. Juni. (Zuckerbericht.) **Kornzucker ausschl. von 92 Proz.** 18.30, **Kornzucker ausschl.** 88 Proz. Rendem. 17.50. **Nachprodukte ausschl. 75° Rend.** 14.55. Stetig. — Brodraffinade I. 28.25. Brodraffinade II. 27.75. Gem. Raffinade **mit Faß** 28.50. **Gem. Melis I. mit Faß** 26.75. Fest. **Rohzucker 1. Produkt Transito f. a. B. Hamburg** für Juni 13.30 G., 13.35 Br., für Juli 13.52½ bez. u. Br., für August 13.62½ G., 13.65 Br., für Okt.-Dez. 12.85 G., 12.92½ Br Ruhiger. — Wochenchenumsatz im Rohzuckergeschäft 175,000 Zentner.

Straßburg, 10. Juni. (Amtliche Notirung der Straßburger Waarenbörse.) Für 100 Kilo bahnfrei hier ohne Oktroi. Elsässer Waizen 21.00 bis 21.25, Lothringer 21.——21.25 Russischer 21 50—22.—. Ruhig. Redwinter 2. 21.75–22.—, Rogg. Els n. 18.50 bis 19.—, franz. 19.— bis 19.50, russ. — bis —. Ruhig. Lothr. Haber 13.75 bis 14.75, Württ. 14 75 bis 15.—, Ostpr. — bis —. russ. bis —.—. Fest. Braugerste Elsässer neue —.— bis —.— Franz. (Champagne.) —.——.—. Ungar. —.——.—. — Waiz.-Mehl 1. S. 29.50 — 30.50, 2. S. 28.— bis 28.50, 3. S 25.— bis 26.—, norddeutsches 00 27.— bis 28.—, Futtermehl je nach Güte 12.50–13.50 Waizenkl. 9.25— 9.50 Roggenkl. 10.25—10.50, Roggenmehl Nr. 0 30.50 bis —, Nr. 0 1 29.— bis —.—, Ackerbohnenmehl Nr. 1 (Kastormehl) 22.50 bis 23.—, Ackerbohnen els. (Feves) —.— bis —.—, loth. kleine Feverolles —.— bis —.—, els. Welschk. gelb—.— bis —, gelb. ung. 14.50, bis 15.–, mix. amerik. Pferdezahn 12.— bis 13.—, amerik. weißer —.— bis —.—, Els. Kohlreps —.— bis —, ung. —.— bis —., Mohnsamen els. —.— bis —, Senfsamen gelb — bis —, Kleesamen els. 90 bis 100, Bohnen weiße je nach Güte 20.— bis 22.—, Perl, weiße 23 bis 23.50, Rüböl els. 75—76, Deutsch. 71—72, els. ger. 77—79, Deutsch. gerein. 72—74, Waizenstärke S. F. lt. Marque 43.25 — 43.50. —.— M. F. 29.——29.50 Hopfen Elsäßer neuer 145.— — M. Wetter: Schön.

Städtisches.

St. **Karlsruhe**, 10. Juni. Dem Bürgerausschuß sind für seine nächste Sitzung u. A. folgende Vorlagen zur Berathung zugegangen: Ein Nachtrag zu den Satzungen der Realschule in Karlsruhe; danach erhält die Anstalt folgende Lehrerstellen: 1 Direktorstelle, 11 Professorenstellen, 10 Real- und Zeichnenlehrerstellen und 1 Praktikantenstelle. Der Betrag, für welchen die Stadt für Lehrergehalte aufzukommen hat, soll auf 50,500 M. festgesetzt und der ständige Staatsbeitrag, vorbehaltlich der ständischen Genehmigung, von 6450 auf 8400 M. jährlich erhöht werden. — Eine weitere Vorlage beantragt, daß auf 1. Sept. d. J. eine weitere Schuldienerstelle errichtet werde, eine Schuldienerin in Ruhestand versetzt und den Schuldienern ein Anfangsgehalt von 840 M. nebst freier Wohnung, Heizung und Beleuchtung gewährt werde. — Sodann wird beantragt, dem Gehaltsvertrag der Stadt mit den Herren Bürgermeistern Krämer und Siegrist die Zustimmung zu ertheilen. — Drei weitere Vorlagen betreffen Straßenanlagen, und zwar soll 1) die den Verkehr zum Kadettenhaus vermittelnde Gehwegstrecke der Moltkestraße mit fester Deckung versehen werden; 2) die östliche Mauer des Forstschulgartens auf die durch den Ortsbauplan für die Georg Friedrichstraße festgesetzte Straßenflucht zurückversetzt und 3) daß das 16 Qm. umfassende Geländestück an der Rintheimerstraße verkauft werde. — Eine weitere Vorlage stellt den Antrag, es wolle der Bürgerausschuß seine Zustimmung geben, daß der westliche Theil des alten Friedhofes mit einem Kostenaufwand von 9000 M. als öffentliche Anlage hergestellt werde. Nach dem beigegebenen Plane soll das Friedhofgelände in verschiedene Parzellen mit dazwischen laufenden Wegen zerlegt werden, ein Plan, welcher nur mit Freuden begrüßt werden muß und wohl auch die Zustimmung des Bürgerausschusses finden wird, um so mehr, als die jetzigen Anlagen den Bedürfnissen in mancher Beziehung nicht mehr entsprechen.

St. **Karlsruhe**. 10. Juni. Die städtische Spar- und Pfandleihkasse hat soeben ihren Jahresbericht für das Jahr 1891 veröffentlicht, nach welchem das letzte Geschäftsjahr als ein recht günstiges anzusehen ist. Die Einlegezahl bei der Sparkasse betrug im Rechnungsjahre 12,415, hat sich mithin gegen das Vorjahr um 785 vermehrt; es wurden eingelegt rund 2,860,425 M., zurückgezahlt 2,334,981 M., an Zins gezahlt 11,438 M., im Ganzen 31,794 Zahlungsakte mit 5,206,845 M. gegen 5,171,312 M. im Vorjahre. — Gleich günstige Ergebnisse sind aufzuweisen bezüglich der Pfandleihkasse und der Aktivkapitalanlagen. Nach dem allgemeinen Rechnungsergebnisse hat die Anstalt einen Reinertrag von 76,526 Mark 84 Pfg. aufzuweisen. Unter diesem Reinertrag ist jedoch der Ertrag des reinen Vermögens der Anstalt enthalten, welcher sich unter Zugrundelegung eines Zinsfußes von 4 Proz. auf 41,039 berechnet, so daß als eigentlicher Geschäftsgewinn der Betrag von 35,487 M. verbleibt. Das Reinvermögen der Anstalt beträgt jetzt rund 879,104 M. 24 Pfg. Der Geldverkehr betrug im abgelaufenen Rechnungsjahr 8,629,100 M. — Bei der städtischen Schulsparkasse wurden im Jahre 1891 im Ganzen 17,503 M. eingelegt von 5599 Personen, eine Zahl, welche von dem Sparsinn unserer Schüler ein beredtes Zeugniß ablegt. — Die städtische Hypothekenbank beschränkt ihre Thätigkeit nur noch auf die Verwaltung der ausstehenden Darlehen. Das reine Vermögen dieser Anstalt betrug am 31. Dezember 1891 28,382 M. 43 Pfg.

St. **Karlsruhe**, 11. Juni. (Kolosseumtheater.) Vor leider wiederum sehr schwach besetztem Hause wurde gestern Abend die Gesangsposse „Michel Gradaus" mit Herrn Janez Mally als Gast zum zweiten Male aufgeführt. Gespielt wurde recht flott, so daß die Zuschauer mit den Leistungen wohl zufrieden waren, die besonders den Gast nach jedem Aktbeschluß mit Beifall auszeichneten. Daß der Besuch der Vorstellungen zur Zeit ein so spärlicher ist, dürfte hauptsächlich seinen Grund darin haben, daß die Meßwoche viele Personen vom Besuch des Theaters abhält, und daß Mancher es vorzieht, die schönen Abende im Freien zuzubringen. Für die Direktion ist dies besonders in Anbetracht des Umstandes, daß dieselbe sich alle Mühe gibt, den Wünschen des Publikums in jeder Hinsicht Rechnung zu tragen, wenig tröstlich, aber es werden hoffentlich auch Abende kommen, an denen der Besuch ein günstigerer sein wird.

⋈ **Karlsruhe**, 11. Juni. Professor Ferdinand Keller, Maler hier, erhielt bei der allgemeinen deutschen Konkurrenz um 7 Geschichtsbilder für das neue Kunstgewerbemuseum in Stuttgart den ersten Preis.

)-(**Karlsruhe**, 11. Juni. Im hiesigen Kunstverein hier sind neu zugegangen: 452. Aquarellen von Ernst Platz in München. 453. Vorfrühling von Oskar Bottjer hier. 454. Impressionen, Studien und Stimmungen aus Concarneau (Bretagne) von C. H. Hoff hier. 455. Damenportrait (Pastell) von Prof. Ferd. Keller hier. 456. Sommerabend an der Ostsee von Alfred Scherres hier. 457. Herbstabend von Demselben. 458. Porträt nach einer Photographie, gemalt von O. Bluhm hier. 459. Eisfrig von Demselben. 460. Motiv in der Wolfschlucht bei Zwingenberg am Neckar von W. Schröter hier.

Karlsruhe, 11. Juni. Die heutige Fremdenliste der hiesigen Gasthöfe führt als neu angekommen 355 Fremde auf.

Mittheilungen aus dem Publikum.

Aus Interessentenkreisen geht uns folgender Artikel über das badische Kunstweinsteuergesetz zu, den wir zum Abdruck bringen, um die verschiedenen Anschauungen über die Weinfrage zu Worte kommen zu lassen.

Zum badischen Kunweinsteuergesetz!

Aus Baden.

Die badische 2. Ständekammer hat die Regierungsvorlage, „die Besteuerung der Kunstweinfabrikation betreffend", mit allen gegen 3 Stimmen, und zwar in unveränderter Fassung, angenommen. Artikel 13, welcher eine Verschärfung der Kontrole über Weinhandlungs- und Weinlagerkeller bezweckt und dessen Einschiebung in vorgenanntes Gesetz eine sehr lebhafte Verhandlung in der Kammer herausgefordert hatte, blieb somit ebenfalls bestehen. Demnach wäre es unserer gegenwärtigen Volksvertretung vorbehalten geblieben, die längst herbeigewünschte gesetzliche Regelung der „Weinfrage", wie solche in dem neuen deutschen Weingesetz nach jahrelangem Mühen inzwischen herbeigeführt wurde, hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Interessen des badischen Weinverkehrs — zu nichte zu machen. Die nunmehr, Kraft reichsgesetzlicher Bestimmung, in ganz Deutschland zulässige rationelle Zuckerung des Weines unter Beseitigung des Deklarationszwanges, dessen seitheriges Vorhandensein gerade für unsere badische Produktion und Handel anerkanntermaßen die einschneidendsten Nachtheile gebracht hat, wird durch Artikel 13, der insbesondere auch bestimmt, daß die Vermehrung der Weinmenge im Sinne des Art. 3 Abs. 1 Ziffer 3 des neuen deutschen Weingesetzes (Weinverbesserung durch Zuckerzusatz) anzuschreiben, also der Steuerbehörde bekannt zu geben ist, in den weitesten Grenzen ausgeschlossen. Der ganze Unterschied gegen früher besteht für die badischen Interessenten jetzt nur darin, daß die Deklaration einer stattgehabten Verbesserung durch Zuckerzusatz anstatt beim Verkauf künftighin schon bei Anwendung des besagten Verfahrens stattfinden muß. Für den ganzen übrigen Weinverkehr Deutschlands besteht eine solche gesetzliche Vorschrift nicht, diese Ausnahmestellung ist dem badischen Weinhandel allein durch Regierung und Landstände in „vermeintlicher Schutznahme der Interessen unserer badischen Produzenten" aufgebürdet worden. Daß eine solche einseitige Erschwerung im Wettbewerbe mit dem Weinhandel der übrigen deutschen Landestheile der Entwickelung unseres badischen Weinhandels hemmend in den Weg treten muß, liegt für jeden Sachverständigen durchaus klar. Ein solcher Vorgang zeigt aber auch, wie bedauerlich gering im Allgemeinen das Verständniß dafür ist, daß das Gedeihen der einheimischen Weinproduktion unzertrennbar geknüpft ist an eine gedeihliche Entwickelung des einheimischen Weinhandels, auf dessen ungeschwächte Aufnahmsfähigkeit die Produktion nun einmal unbedingt angewiesen bleibt! Daß aber gerade die Vertreter des Zentrums und seiner Presse sich diesen Mangel an volkswirthschaftlicher Einsicht nutzbar zu machen suchen, um, selbst mit Zuhilfenahme von Verdächtigungen gegen eine ganze Berufsklasse, — wie dies anläßlich der Verhandlungen unserer 2. Kammer durch den Freiburger Zentrumsmann geschah — bei der Landbevölkerung für ihre Partei politisches Kapital zu schlagen, ist ebenso karakteristisch als beachtenswerth!

Drahtberichte.

* **Weimar**, 11. Juni. Die Generalversammlung der Göthegesellschaft, die zahlreich besucht ist, wurde heute eröffnet. Der Bericht über das Göthearchiv stellt eine Erweiterung durch Göthes Briefe an Charlotte Buff (Stiftung Familie Kestner), zahlreiche Briefe Wielands, den Nachlaß Otto Ludwigs, Mörickes, Bechsteins, Hebbels, Immermanns, Rückerts dar. Der Besitz des Göthemuseums ist durch Porträts und Zeichnungen erheblich erweitert. Den Eröffnungsvortrag hielt Professor Helmholtz.

* **Berlin**, 11. Juni. Der wegen Verdachts des Diebstahls verhaftete Arbeiter Neukamm

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

gab gestern vor dem Untersuchungsrichter an, daß der Mörder der Postschaffnersfrau Menzel der Stuckateurlehrling Wagenschütz sei. Wagenschütz wurde verhaftet und legte ein offenes Geständniß über den Mord ab.

* **Berlin**, 11. Juni. Die Nordd. Allg. Ztg. bespricht die portugiesischen Finanzverhältnisse und meint, die Erwartung habe durchaus gerechtfertigt erschienen, daß der Vergleich mit Serpa Pimentel das Verhältniß Portugals zu seinen auswärtigen Gläubigern in fester und endgiltiger Weise geregelt habe. Desto größer sei indeß das Befremden darüber, daß Portugal ganz einseitig und plötzlich seinen Gläubigern eine Abfindung zudiktiren wolle, durch welche die Zinszahlung auf ein Drittel herabgesetzt würde. Wieweit die Regierungen der auswärtigen Staaten, veranlaßt durch den früher angestrebten Ausgleich zu dem einseitigen bei Seite schiebenden Vorgehen des portugiesischen Ministeriums Stellung nähmen, müsse abgewartet werden.

* **Berlin**, 11. Juni. Die Voss. Ztg. meldet aus Warschau, nach dem amtlichen Dnewnik Warschawski sei die Aufhebung des Ausfuhrverbots von Waizen, Hafer, Gerste und anderen Getreidearten, außer von Roggen, beschlossen. — Aus Rom erfährt die Voss. Ztg., die Bauern in San Angelo, bei Palermo, griffen die Carabinieri an. Vier Bauern wurden getödtet, über 40 verwundet und 40 verhaftet. Auch zahlreiche Carabinieri sind verwundet worden. — Das Berliner Tagebl. meldet aus Rendsburg, Minister Thielen sei dort eingetroffen. Am Montag werden Boetticher, Berlepsch und Wedell zur Besichtigung des Nordostseekanals ankommen.

* **München**, 11. Juni. Ueber das Grubenunglück in Hausham wird berichtet: Die Rettungsarbeiten bei der Grubenkatastrophe schritten bisher sehr langsam vorwärts, da die Luft in Folge Einsturzes des Schachtes und in Folge einer Explosion verdorben ist und ganz frische Luft eingepumpt werden mußte. Außerdem war den Arbeitern, welche die Rettungsarbeiten vornahmen, die Aufgabe gestellt, sich vor einem weiteren Einsturz zu schützen. 400 Bergleute, die sich von 3 zu 3 Stunden in Gruppen ablösen, sind mit dem Aufwinden der Verschollenen betraut. — Nach den eingetroffenen Mittheilungen sind in der Grube 12 Arbeiter verschüttet worden. Durch die unter Leitung des Bezirksbergamtmanns Ostner vorgenommenen Rettungsarbeiten wurden bereits sechs Bergleute zu Tage gefördert, von denen 2 unverletzt sind und die übrigen einige Brandwunden haben. Es ist Hoffnung vorhanden, alle Verschütteten zu retten Der Minister des Innern, Freiherr von Feilitzsch, begab sich sofort mit dem Ministerialrath Nies an Ort und Stelle.

* **London**, 11. Juni. Die Times melden aus Teheran, die Cholera in Mesched sei wieder stärker aufgetreten. Am Mittwoch sind 250 Personen der Cholera erlegen. — Aus Kalkutta melden die Times, es habe sich ein Aufstand unter Urga Khan in Mazara ausgebreitet. Der Emir sandte 10,000 Soldaten zur Unterdrückung des Aufstandes ab.

* **London**, 11. Juni. Das Unterhaus hat in dritter Lesung die Bill, betreffend Umwandlung der Schatzbons mittelst Ausgabe von 13 Millionen 2¾proz. Konsols angenommen.

* **Barcelona**, 11. Juni. In Calahorra ist der Belagerungszustand verkündigt worden. Die Meuterer warfen Steine auf den Bischof. — Die Lage hier hat sich verschärft. Mehrere Häuser von Fabrikanten wurden von den Arbeitern angegriffen. Die Gendarmerie, welche einschritt, wurde zurückgedrängt. Die Meuterer feuerten auf die Gendarmen, um die verhafteten Genossen zu befreien. Man glaubt, daß der Belagerungszustand demnächst verhängt wird.

* **Warschau**, 11. Juni. Die Morgenblätter melden: Laut dem amtlichen Warschawski Dnewnik ist die Aufhebung des Getreideausfuhrverbots, ausgenommen von Roggen, beschlossen; die endgiltigen Beschlüsse sind heute zu erwarten.

* **Minneapolis**, 11. Juni. Nach amtlicher Angabe sind in der republikanischen Konvention für Harrison 535, für Mac-Kinley 182, für Blaine 182, für Reed 4 und für Lincoln eine Stimme abgegeben. Ohio stimmte mit allen gegen zwei Stimmen für Mac-Kinley, der indessen nicht als Kandidat auftritt. Als das Ergebniß verkündet wurde, schlug Mac-Kinley vor, Harrison einstimmig zum Kandidaten zu ernennen, was mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurde. Whitelaw Reed wurde einstimmig zum Vizepräsidenten ernannt.

* **Minneapolis**, 10. Juni. Die republikanische Konvention designirte heute Harrison im ersten Wahlgange mit großer Mehrheit zum Kandidaten der republikanischen Partei für die Präsidentschaftswahl.

* **Frankfurt a. M.**, 11. Juni. (Abendkurse.) Kreditaktien 273¾, Staatsbahn 265—, Lombarden 79—, Disk.-Komm. 199.20, Aegypter 98.20, Ungarn 143.50 Gefenk. —.—. Fest.

* **Berlin**, 11. Juni. (Schlußkurse.) Diskonto-Komm. 199.10, Dortmunder 65.10, Bochumer 127.40. Fest.

Verantw. Redaktion: In Vertretung: C. Macklot in Karlsruhe.

Meteorologische Beobachtungen.

Juni.	Morgens	Ort.	Bar. auf 0 Gr. u. d. Meeresniv. red. i. Mill.	Therm. Celsius.	Wind. Richtung.	Wind. Stärke.	Wetter.	Temp. in Celsiusgraden
11.	8	Mullaghm.	755	NO	frisch		Regen	10
	8	Aberdeen	761	NO	schwach		bedeckt	8
	8	Christiansd	759	WNW	leicht		halb bed.	7
	8	Kopenhag.	757	ONO	leicht		wolkig	14
	8	Stockholm	755	NNW	leicht		wolkig	9
	8	Haparanda	748	NNW	stark		bedeckt	4
	8	Petersburg	748	NNW	leicht		bedeckt	9
	8	Moskau						
	8	Cork	757	NW	schwach		wolkig	13
	8	Cherbourg	760	SW	leicht		Dunst	13
	8	Helder	756	ONO	mäßig		wolkig	15
	8	Sylt	757		still		bedeckt	12
	8	Hamburg	757	SO	schwach		bedeckt	12
	8	Swinemde.	758	NNW	leis. Zug		wolkig	14
	8	Neufahrwf	756	N	leis. Zug		wolkig	14
	8	Memel	754	NW	schwach		heiter	12
	8	Paris	759	NNW	leicht		wolkenlos	20
	8	Münster	756	NNO	schwach		wolkenlos	16
	8	Karlsruhe	758	SW	schwach		Dunst	21
	8	Wiesbaden	758	N	leicht		wolkenlos	19
	8	München	761		still		wolkenlos	19
	8	Chemnitz	757	SSW	leis. Zug		wolkenlos	20
	8	Berlin	757	SO	schwach		wolkig	18
	8	Wien	758	NW	schwach		wolkenlos	19
	8	Breslau	759		still		wolkenlos	17
	8	Ile d'Aix	761	NW	schwach		wolkig	17
	8	Nizza	759	OSO	leis. Zug		wolkenlos	19
	8	Triest	759		still			24

(Uebersicht der Witterung.) Ueber Westeuropa ist der Luftdruck sehr gleichmäßig vertheilt und daher die Luftbewegung allenthalben schwach. Ein barometrisches Maximum lagert über Nordschottland. In Nordwestdeutschland ist trübes Wetter eingetreten, Helgoland meldet Regen. An der deutschen Küste liegt die Temperatur 1—4 Gr. unter dem Mittelwerthe, dagegen im Binnenlande, wo die heitere Witterung überall, außer im Nordwesten, noch andauert, liegt sie noch über demselben, zu Chemnitz 5½ Gr. Auf der Strecke Helder-Wien fanden Gewitter statt.

Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.

	Barometer.	Therm. Celsius.	Abs. Feuchtigkeit.	Rel. Feuchtigkeit.	Wind.	Himmel	Bemerkung.
10. Juni. Nchs. 9U.	748,1	+19,6	13 1	78	C	klar	—
11. Juni. Mrgs 7U.	747 0	+19 1	11,6	71	NO	dunstig	—
Mtgs 2U.	745 1	+27 8	10,6	38	SW	w. wg.	—

Geboren.

Karlsruhe, 8. Juni. Mina, V. Friedr. Scheuerpflug, Zimmermann.

Eheaufgebote.

Karlsruhe, 10. Juni. Bluft, Vinzenz, von Deißlingen, Oberfärber in Durlach, m. Rosa Müller von Waldstetten.

Eheschließungen

Karlsruhe, 10. Juni. Deffner, Karl, von Eßlingen, Fabrikant allda, mit Charlotte Schönleber von Bietigheim. — 11. Juni. Brenner, Jakob, von Daisbach, Schuhmacher hier, mit Magdalena Rauch von Sinzheim.

Gestorben.

Karlsruhe, 9. Juni. Gustav, V. Arthur Carstens, Zeichner, 2 M. 26 T. — 10. Juni. Kißling, Josef, Schuhmacher, 79 J.; Lilly, V. Peter Marx, Zeichner, 7 M. 17 T.; Hugo, V. Max Böhme, Heizer, 7 M. 27 T.; Alfred, V. Jak. Würzburger, Kaufmann, 17 T.

Legelshurst, 10. Juni. Die Mitglieder des Gesangvereins Germania in Legelshurst sagen, wenn auch etwas verspätet, nochmals den lieben Wieblingern herzlichen Dank für all' die Liebe und Freundlichkeit, im besondern für den genußreichen Abend, den sie uns bei unserer Pfingstfahrt in ihren gastlichen Mauern erwiesen haben. Der dort verlebte Tag war der schönste während unserer Vergnügungsfahrt, und wir haben das sehnlichste Verlangen, daß uns die guten Wieblinger bald Gelegenheit geben möchten, zu zeigen, daß auch im Hanauerland die alte Gastfreundschaft noch eine Stätte hat.

Im Namen des Vereins zeichnet mit Sängergruß
Der Vorstand
Karl Fladt. 2564.1

Lieferung von Steinkohlen.

2565.2.1 Die Lieferung von Steinkohlen für das Großh. Hofwasserwerk dahier mit ca. 2200 Zentnern soll vergeben werden. Preisangebote sind versiegelt und mit der Aufschrift „Kohlenlieferung betreffend" versehen, längstens bis

Dienstag, den 21. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr,

bei unterzeichneter Stelle abzugeben.

Die Lieferungsbedingungen können täglich auf dem Hofwasserwerk eingesehen werden.

Karlsruhe, den 11. Juni 1892.
Großh. Hofbauamt.
Hemberger.

Oeffentliche Versteigerung.

2552.1 Am Mittwoch, den 15. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr anfangend werde ich im Pfandlokal, Alleestr. Nr. 25 dahier im Vollstreckungswege gegen Baarzahlung öffentlich versteigern:

2 Photograph-Apparate, 4 Jahrgänge Schorers-Familienblatt, Chemikalien, fliegende, humoristische, und lustige Blätter, **1 Mappe mit Kunstwerken, 1 dto. mit Holzschnitten**, 1 Jahrgang Kunsthistorische Bilderbogen, 25 Bände deutscher Geschichte, 3 Bände über Land u. Meer, das Buch für Alle, 2 Bände zur guten Stunde, 2 Bände Daheim, 1 Parthie versch. Zeitschriften u. Bücher, 1 Bibel (Alterthum), 1 Parthie Holzschnitte, versch. Jahrgänge Kunst für Alle, ein Künstler-Lexikon, Sturm u. Noth, Luft und Sonne, **Handzeichnungen bedeutender Meister, 3 Bände Studienblätter für Dekorationsmalereien**, 4 Bände Illustrirte Zeitung, Goethes Faust, 1 Photographie Album, 1 Bücherkasten, 2 Arbeitstische 3 Stühle, 1 Büchergestell u. sonst. versch. für Lithographen geeignetes Material.

Lahr, den 9. Juni 1892.
Gerichtsvollzieher
Ott.

Ausschreibung.
Verding von Eisenbahn-Arbeiten.

2545.4.1 Die Ausführung des Bahnkörpers mit Nebenarbeiten zwischen Oberilm und Singen der **Neubaulinie Arnstadt-Saalfeld** und zwar:

Loos IV von Station 163 bis Station 208,

enthaltend
rund 157000 cbm Abtragsmassen,
„ 4500 cbm Mauerwerk
soll einschließlich Lieferung der Materialien vergeben werden.

Die Bedingungen liegen vom 9. Juni ds. Js. ab im Bureau der **Bauabtheilung Arnstadt (Haltepunkt Läugwitz)** zur Einsichtnahme aus.

Abdrücke der Bedingungen können gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 2,00 Mark (nicht in Briefmarken) von der genannten Bauabtheilung bezogen werden.

Angebote sind versigelt unter der Aufschrift: Angebote auf Ausführung des Bahnkörpers der Neubaulinie Arnstadt-Saalfeld bis zum **28. Juni 1892, Vormittags 11½ Uhr**, zu welcher Zeit die Eröffnung derselben erfolgen wird, an die vorbezeichnete Bauabtheilung porto- und bestellgeldfrei einzusenden.

Der Zuschlag erfolgt nur an solche Unternehmer, welche sich bis zum Verdingungstermin über ihre Leistungsfähigkeit durch Vorlage von Zeugnissen aus neuerer Zeit genügend ausgewiesen haben.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Erfurt, den 7. Juni 1892.
Königliche Eisenbahn-Direktion.

Steigerungs-Ankündigung.

Montag, den 27. Juni 1892, Nachmittags 3 Uhr,

wird im Hause, Hebelstraße 7 ebener Erde rechts, die nachbeschriebene, dem Bäcker Adolf Gartner hier gehörige Liegenschaft der Gemarkung Karlsruhe in Folge richterlicher Verfügung einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und als Eigenthum endgiltig zugeschlagen, wenn wenigstens der Schätzungspreis erreicht wird. 2556.1

N.H.B. XVII 3375.

Das in der Kurvenstraße dahier unter Nr. 16, einerseits neben Fabrikant Rudolf Linke, anderseits neben Architekt Max Hummel gelegene, vierstöckige Wohnhaus mit Seiten- und Hintergebäuden sammt aller liegenschaftlicher Zugehöre einschließlich des Grund und Bodens im Flächengehalt von 246 qm, geschätzt zu . . . . . 45,000 M.

Die Steigerungsbedingungen können in meinem Amtszimmer, Kaiserstr. 117 hier, eingesehen werden.

Karlsruhe, 20. Mai 1892.
Der Vollstreckungsbeamte:
C. Fräulin,
Großh. Notar.

Zahnstocher

(Austria Wien),
billigste Bezugsquelle, 10,000 St. Mk. 4 u. höher, liefert frc. g. Nachn. **Fr. R. Derpsch, Straßburg i. E.** 11.—25

H. Maurer, Karlsruhe,
11 Friedrichsplatz 11,
Piano-Magazin I. Ranges,
empfiehlt in **grossartiger Auswahl** und zu **äusserst billigen, soliden Preisen:** 2304.26.3
Flügel und Pianinos
von **Bechstein, Berdux, Francke, Lipp, Quand, Rosenkranz, Schiedmayer, Schwechten, Zeitter & Winkelmann etc.**
Einfache solide Pianinos, kreuzsaitig, zu 450 M.
Deutsche u. amerikanische Harmoniums.
Meine sämmtlichen Instrumente zeichnen sich durch **vollendete Schönheit des Tones, sowie höchste Solidität aus** und lade ich bei Bedarf zu deren Prüfung höflichst ein.
Umtausch gespielter Instrumente, grosse Pianoleihanstalt. Stimmungen, eigene Reparaturwerkstätte.

Nürnberger Ochsenmaulsalat,
feinste Specialität, nur von **Mastochsen**, vorzüglich schmackhaft und delicat bereitet, empfiehlt in Fäßchen von 3 Kilo zu **M. 2.70** und in Fäßchen von 5 Kilo zu **Mk. 4.**— franko gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrags
728.26.17 **Friedr. Heydolph, Nürnberg.**
Gebrauchsanweisung wird jeder Sendung beigefügt.

Oberamtsstadt Backnang.
Der Gasthof zum Engel
wird wegen Todesfalls des Besitzers und andauernder Krankheit der Unterm. am Montag, den 20. Juni d. J., Nachm. 3 Uhr, hier letztmals versteigert. Prachtvoller Garten. Große Räumlichkeiten; sehr gute Keller; günstige Lage; ev. auch neues Oekonomiegebäude. Anzahlung 15—20000 M. Zuschlag sofort.
2482.2.2 **Albert Ulrici Wittwe**, z. Engel.

Kreisrechner-Stelle.

2557.2.1 Die Stelle des Kreisrechners für den Kreis Heidelberg ist auf **1. Oktober d. J.** neu zu besetzen.

Der Rechner erhält als solcher und für Stellung und Abschrift der Kreisrechnung, sowie für Stellung des Bureaus mit Heizung und Beleuchtung, der nöthigen Bureau-Utensilien, Impressen und Schreibmaterialien einen jährlichen Gehalt von 1900 M.

Kautionsfähige Reflektanten wollen ihre Bewerbung unter Angabe ihrer persönlichen Verhältnissen innerhalb 14 Tagen anher einreichen.

Heidelberg, den 10. Juni 1892.
Der Kreisausschuß: Dr. W. Blum.
Ritter.

Einladung.

2430.2.1 Die in §. 6 der Statuten vorgeschriebene Mitgliederversammlung wird auf

Freitag, den 17. Juni 1892, Abends 8 Uhr,

in den kleinen Saal des Gasthofs zum Erbprinzen dahier anberaumt, wozu die Vereinsmitglieder und Freunde unserer Sache freundlich eingeladen werden.

Gegenstände der Tagesordnung sind:
1. Bericht des Vorstandes über Gang und Stand des Vereins und seines Werkes.
2. Vorlage der Jahresrechnung.
3. Bericht über die Versammlung von Kolonie-Vorständen auf dem Dornahof.

Gleichzeitig soll nach §. 7 Absatz 1 der Statuten zum Ankauf mehrerer Grundstücke im Werthe von über 5000 M. die nachträgliche Genehmigung der Mitgliederversammlung eingeholt werden.

Den Mitgliedern ist zu etwaigen Wünschen und Anträgen Gelegenheit gegeben und für etwa Neueintretende liegen Statuten zum Empfang bereit.

Karlsruhe, den 1. Juni 1892.
Der Vorsitzende des Ausschusses des Landesvereins für Arbeiterkolonien im Großherzogthum Baden:
Geheimerath Dr. von Stöss.r.

Feuerfeste Stahlpanzerkassen
zu verkaufen.

2555.6.1 Aus einer Gantmasse verkaufen wir einen nur kurze Zeit gebrauchten (2thürigen), übereinander, oben Kasse, unten Bücherschrank, Ankaufspreis M. 800, wird für M. 500 abgegeben, ferner 1 Stück mit großem Tresor und Geldschublade und großem Bücherraum für M. 300, 1 St. Sekretärform mit Tresor und Klappe und Bücherraum zu M. 330, 1 mittelgroßen Schrank für Bücher und Geld M. 230, einige kleinere in Stehpultform zu M. 160 u. M. 120. allerbester Construktion u. bestem Material. Garantie für feuerfest u. bestem Verschluß. Altrenommirtes Fabrikat bei **Wilh. Rupp & Sohn, Ulm a. D.**

92er neuen Salzhering 92.
versendet in zarter, fetter Waare das 10 Pfd.-Faß oder 4 Liter-Dose mit Inh. ca. 40 Stück **franko** Postnachn. M. 3,25 Pf. 2472.—2
L. Brotzen, Heringssalzerei, Greifswald a. Ostsee.

Nur gute **Schuhwaaren**, wie solche jeder Haushalt für jede Familie braucht, fertigt die **Leonberger Schuh-Fabrik**, die hier eine Niederlage, verbunden mit Reparaturwerkstätte in der **Spitalstrasse 31**, errichtet hat. Nur gute satte Waare zu fabriziren, ist der Grundsatz, mit dem ich vor 15 Jahren mein Geschäft klein begonnen und ich dasselbe nunmehr so vergrößern mußte, daß ich 350 Arbeiter beschäftige. Auch hier, wo ich kaum ein Vierteljahr ein Lager habe, erweitert sich der Kundenkreis bedeutend. Bestellungen nach Maaß werden billigst und prompt erledigt. 2224.6.4

Bad Boll
bei Bonndorf im bad. Schwarzwald.
Mineralbad und Luftkurort.
Herrliche Lage im Wutachthale. Kurhaus mit 80 Zimmern und Salons, Lese- und Damensalons. Elektrische Beleuchtung des ganzen Etablissements, des 50 m hohen Wasserfalls und der prächtigen Wasserwerke im Parke. Billige Pensionspreise. Post und Telegraph im Hôtel. 2106.5.5
P. Bogner, Direktor.

2511.5.2 Wegen Betriebsänderung sofort billig zu verkaufen:
1 gut erhaltene liegende Dampfmaschine ca. 8 HP., 210 mm Cyl.-Durchmesser, 315 mm Hub, mit Flachschieber-steuerung incl. Speisepumpe u. mit oder ohne Quaderstein.
1 stehende doppeltwirkende Pumpe 180 mm Cyl.-Durchm., 415 mm Hub mit je 2 Reservecylindern u. Kolben.
10 neue Siedrohre für stehende Fieldkessel. **Paul Metzger**, Papierfabrik, **Bruchsal.**

Lebensversicherung.
1922.—12 Von einer alten hochangesehenen deutschen Anstalt wird ein mit der Acquisition und Organisation vertrauter, zuverlässiger, gewandter **Außenbeamter** für **Baden** unter günstigen Bedingungen **gesucht.** Offerten unter **L. G. 4414** an **Rudolf Mosse in Karlsruhe** erbeten.

L. z. Tr.
12. VI. 92. 11 U. V. M.
Joh. Fest u. Aufn.

Feines Gasthaus.
2423.2.2 Ein bestrenommirtes u. sehr gut besuchtes Gasthaus mit 20 fein eingerichteten Fremdenz. 2c. schönem Wirthschaftsgarten, an einem berühmten Badeort (Badens) gelegen ist zu verkaufen. Kaufpreis u. Inventar 80,000 Mark. Anzahlung 20,000 Mark. Näh. b. **Hch. Schulz** in **Freiburg**, Bertholdstr. 40.

D. W. Windecker,
Karlsruhe, Akademiestraße 14,
Spezialgeschäft,
gegr. 1884,
zur Ausführung von Uebersiedlungen mit Möbelwagen per Schiff und Eisenbahn ohne Umladung. Referenzen von hohen und höchsten Herrschaften.
Kostenfreier Wohnungsnachweis und Vermittlung. Aufbewahrung von Reiseeffekten. 2248.—4

Specialbüreau für Wasserkraftanlagen.
Ingenieur C. Müller,
Freiburg B. 3105.104.

Baden-Baden. 1625.18.8
„Hotel Salmen"
in allernächster Nähe des Friedrichsbades.
Gutes bürgerliches Haus. Neu renovirt. Vorzügliche Küche. Reine Weine, offen u. in Flaschen. Pension.
Theodor Beckh, Besitzer.

Lungenheilanstalt Nordrach.
Badischer Schwarzwald.
Dr. med. **Otto Walther.** — Frau Dr. med. **Adams-Walther.** 313
Prospekte durch die **Verwaltung.**

W. Harlfinger, Conditor,
Ecke der Leopold- und Viktoriastr.,
Karlsruhe,
empfiehlt seine Spezialität
ächt engl. Plum-Cake!
Bestellungen zu Gesellschaften, Caffeekränzchen 2c. 2c. werden mit der größten Pünktlichkeit ausgeführt. 2017.13.5

Ein Koch,
jüngerer, sucht sofort Stellung als Aid in ein besseres Hotel.
Auskunft ertheilt das **Kontor d. Bl.** unter Nr. 2562.1

Moselwein-Agent
für daß Großherzogthum Baden von einem ersten **Moselweinhaus**, das nur mit **Grossisten arbeitet, gesucht.** Offerten mit Ia. Referenzen erbeten sub C. F. 490 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** 2538.2.2

2554.2.1 Zum 1. Aug. wird f. pens. sub. alt. Beamten **Haus** mit Garten **zu pachten** od. **zu kaufen gesucht** f. ca. 5 Mille M. in d. Nähe ein. gr. südd. Stadt. Off. unter **Fg. 740** an **Rudolf Mosse, Straßburg i. Els.** erbeten.

Handlungshäusern
und **-Gehilfen** empfiehlt seine ausgebreitete **Stellenvermittlung** der **Kaufmännische Verein** zu **Frankfurt (Main).** 1802.6.4

Heiratspartien von 6000—900.000 Mark erhalten Sie sofort in großer Auswahl. Porto für Herren 10 Pf., für Damen frei. Adresse **Blumenlese, Berlin 62.** 2457.5.4

Liegenschafts-Verkäufe in Karlsruhe im Monat Mai 1892.

Verkäufer.	Käufer.	Kaufgegenstand.	Preis. ℳ
Becker Gustav, Privat. Wwe. u. Erben,	Walz Alois, Schreinermeister,	Haus Sofienstr. 7.	54 000
Stober Wilhelm, Maurermeister,	Sauer Nik., Regimentsschneider,	„ Kaiserallee 51b.	46 000
Roth Ludwig, Bäckermeister,	Scheidweiler Gust., Zimmermann,	5 ar 30 qm Garten i. d. Schloßstr. (St. M.).	2 400
Haumesser Albert, Kaufmann,	Roth Eugen, Apotheker,	Haus Lessingstr. 4.	31 000
Farr Wilh., Wirths Ehefrau,	Moninger Karl u. Stefan, Brauereidirektoren,	„ Kronenstr. 19.	51 000
Rische Ernst, Schieferdecker,	Weil Josef, Kaufmann,	254 qm Bauplatz a. d. Uhlandstr.	4 400
Rupp Karl, Maurermeister,	Frhr. v. Seldeneck'sche Gutsverwaltung,	458 qm Gelände a. d. verl. Hirschstr.	5 000
Derselbe,	Dieselbe,	458,8 qm ebenda.	3 360
Derselbe,	van Benrooy Max, Kaufmann,	ca. 391,79 qm Gelände a. d. Südendstr.	4 500
Schuch Franz, Bäcker,	Hotz Jakob, Privat. Wwe.	Haus Gartenstr. 40.	56 000
Weißenburger Adam, Bäcker,	Nagel Friedrich, Bäckermstr. und Nagel Wilh., Kranzwirth,	„ Marienstr. 31.	23 000
Rische Ernst, Schieferdecker,	Mayer Max Jos., Privat.,	ca. 504 qm Gelände a. d. Südendstr.	4 800
Erxleben Eduard, Architekt,	v. Barsewisch, Jul., Rentner,	Haus verl. Karlstr. 69d.	39 000
Derselbe,	Stober Wilh., Maurermeister,	„ „ „ 69e.	29 000
Neukamm Peter, Wirth,	Zahn Philipp, Bierbrauer,	„ Lähringerstr. 16.	44 000
Bretschger Karl, Postdirektor a. D. Wwe. und Erben,	Rowan Karl, Hauptmann,	„ Eisenbahnstr. 23 (Stadth. Mühlb.).	13 000
Appenzeller Karl, Maurermeister,	Steimle Wilh., Tünch. Ehefrau,	„ Schützenstr. 80.	27 000
Mößner Adolf, Hoffour. Erben,	Weiler August, Portier,	„ Zirkel 36.	23 100
Krieger Ludwig, Siebmacher,	Stadtgemeinde Karlsruhe,	5 qm Gelände in der Durlacherstr.	150
Lößlin Wilh., Bauunternehmer,	Dieselbe,	33 qm Gelände ebenda.	990
Stadtgemeinde Karlsruhe,	Steinbach Otto, Handelsgärtner,	36 qm Gelände a. d. Karl-Wilhelmstr.	71
Höpfner Max, Kaufmann,	Bär Herm., Gr. Obering. Ehefr.	Haus Seminarstr. 4.	44 000
		Zusammen	505 770

Badischer Schwarzwald. **Luft- u. Waldkurort Bubenbach.** 3172 Fuß über dem Meere.

Gasthof und Pension zum Adler.

3/4 Stunde von Station Neustadt (Höllenthalbahn). Prachtvolle, **ausnehmend** geschützte Lage. Von herrlichen, weitausgedehnten Tannenwaldungen umgeben. Hübsche, schattige Waldspaziergänge. Wundervolle Alpenaussicht in unmittelbarer Nähe. Großer Garten mit gedeckter Halle beim Hause. Schöne, hohe Zimmer. Vorzügliche Verpflegung bei mäßigen Preisen. Frisch gemolkene Kuhmilch dreimal täglich. Telephonverbindung. 2303.—4

Ad. Isele, Eigenthümer.

Restaurant und Bad
zur Postmühle, Neustadt a. d. Hdt.

(renommirtestes und feinstes Etablissement der Stadt).

Garten, Terrasse, Halle für die Sommersaison eröffnet.

Allbekannter und beliebtester Aufenthalts- und Rendez-vous-Ort für Fremde, Touristen, Gesellschaften, Ferienzusammenkünfte, Commerse, Versammlungen jegl. Art. 1418.12.7

Stets la Münchener Bier, hochfeiner Kaffee, edle Weine, ausgez. Küche.

Dampf-, warme, kalte u. Douche-Bäder, Massage.

Bad Sulzbach

bei Oberkirch, Renchthaleisenbahnstation Hubacker,

= ist seit 1. Mai eröffnet. =

Sulzbach's Thermen, äusserst heilsam gegen rheumatische, gichtische und Nervenleiden, Krämpfe, Darm- und Leberkrankheiten, Harn- und Hautkrankheiten, Blutarmuth, sind ebenso berühmt als seine herrliche, windgeschützte, idyllisch romantische Lage, die zu längerem Aufenthalt auch als Luftkurort besonders geeignet ist. Schattige, staubfreie Wege durch Tannen- und Buchenwaldungen in unmittelbarer Nähe. Kürzester und bequemster Weg zu den 1 1/4 St. entfernten berühmten Wasserfällen Allerheiligen. Touristen und Vereinen bestens empfohlen. Prospecte gratis

Nähere Auskunft ertheilt 2075.4.3

Louis Börsig, Eigenthümer.

SCHWARZWALD.

Hôtel & Pension zur Krone, Schiltach.

Luftkurgästen und Touristen bestens empfohlen. Prachtvolle Tannenwälder m. schönen Spaziergängen in n. Nähe. Lohnende Gebirgstouren, Forellenfischerei, Flußbäder. Billigste Preise. (Privatwohnungen ebenfalls am Platze.)

2386.10.3 ***Karl Trautwein.***

Rippoldsau – Alt-Klösterle

= Gasthof zum Erbprinzen =

mit grossem Garten und Terrasse. — Wellenbäder. — Bekannt durch **gute Küche** und **reine Weine. Bier vom Fass.** — Restauration zu jeder Tageszeit. — Pension von M. 5.— an, **Touristen billigste Preise.** — Von Bad Rippoldsau 15 Min. entfernt.

1576.6 5 Besitzer: **B. Schneggenburger.**

Hôtel & Pension

Edelfrauengrab.

Station Achern, bad. Schwarzwald. 2358.4.2

Am Wege Ottenhöfen-Allerheiligen, im Walde beim Edelfrauengrab und den Wasserfällen gelegen. — Schöne große Zimmer mit guten Betten. **Kalte und warme Bäder, Douche;** schöne Spazierwege in Tannenwaldungen. **Gute Küche, reine Weine. Export- und Lagerbier. Forellen,** warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Billige Preise. **Pensionspreise für Familien nach Uebereinkunft.** Zweimalige Postverbindung mit Achern. **Post und Telegraph im Hause.**

Max Schnurr.

Soolbad Schwäb. Hall

Dampf-, Heissluft-, Sool-, Süsswasser-, Fluss- und Kräuter-Bäder, Kaltwasserkur auch nach Kneipp, Luftkur. Saison 15. Mai bis 30. Septbr Kurmusik. Prospekte gratis durch die Bad-Direction. 1599.10.5

Station Teinach. **Luftkurort Zavelstein,** Vom Bad Teinach 1/4 St. entfernt.

württ. Schwarzwald.

Gasthof zum Lamm.

Prachtvolle Lage, schöne Spaziergänge, Gelegenheit zu hübschen Ausflügen. Gute Küche, reine Weine, Milchkur, Fichtennadel- und andere Bäder im Hause, mäßige Preise. 1816.3.2

Angebaut ist eine **große Veranda** mit herrlicher Aussicht, welche auch bei **schlechter Witterung** den vollen Genuß der würzigen Tannenluft gestattet. Zu weiterer Auskunft gerne bereit, empfiehlt sich bestens

E. Rothfuss.

SOOLBAD DÜRRHEIM.

705 Meter über dem Meere. 2085.2.2

Station Marbach der Bad. Schwarzwaldbahn.

Eröffnung 26. Mai.

Grossh. Bad. Salineverwaltung.

Graubünden, Schweiz. 1500 M. ü. M. **Hotel Stätzerhorn.** Graubünden, Schweiz. 1500 M. ü. M.

Luftkurort Parpan.

Täglich 10malige Postverbindung über Albula und Julier. Seebäder in dem eine Viertelstunde entfernten Haidsee. Gesunde Alpenluft, prächtiger Tannenwald in unmittelbarer Nähe. Pensionspreis incl. Zimmer von Fr. 5.— an. Bis 15. Juli reduzirte Preise. 2392.3.2

Höfl. empfiehlt sich

B. Schmid, Besitzer.

Kiefernadelbad und Luftkurort Wolfach

im Kinzigthal (Schwarzwald).

Badhôtel, 10 Minuten vom Bahnhof, reizend gelegen, mit grossem, schattigem Garten; freundliche Zimmer, gute Küche und Keller. Bäder jeder Art, reiche Auswahl an Spaziergängen in die nahen Tannenwaldungen. Billige Pensionspreise. 2034.4.3

Rudolf Neef Wittwe, Badbesitzerin.

Luftkurort Oppenau i. Renchthal.

Gasthof zur alten Post (Stahlbad).

Altrenommirter Gasthof. Besonders empfohlen für längeren Aufenthalt, bescheidene Preise. Pension. Großer schattiger Garten mit Anlagen. Mittagstisch 1/2 1 Uhr. Restauration zu jeder Tageszeit. Diners à part. Wagen im Hause.

2073.4.2 **Aug. Peter,** Eigenthümer.

Baden-Baden.

Hotel Petersburger Hof.

In nächster Nähe des Grossherzogl. Friedrichsbades. — Mässige Preise. — Pension. — Das ganze Jahr geöffnet.

1692.10.4 **Wilh. Stambach,** Besitzer.

Höhen-Luftkurort Wolfach,

HOTEL SALMEN I. Ranges. 1977.4.3

Gegenüber der Reichspost. Haltestelle Rippoldsau.

Reine Weine, — vorzügliche Küche, — Pension von 3 1/2—5 Mk. Eigene ergiebigste **Forellen-Fischerei** (Strecke 18 Kilometer). **Jagd. Fuhrwerke im Hause.** Besitzer ***W. Krechtler.***

Bad Röthenbach.

Station Nagold, württembergischer Schwarzwald.

Für Nervenleidende, Erholungsbedürftige, Rheumatismusleidende, Reconvalescenten durch seine ruhige, windstille, staubfreie, prächtige Waldlage mit schönen Spaziergängen empfohlen. Kalte, warme und Dampf-Bäder. Gute Küche und Keller. Schöne, gesunde Zimmer. Pension pro Tag von 3,40 M. an. Wagen im Hause. Näheres durch den neuen Besitzer 2290.4.3

Ch. Herrgott.

Weinheim **Wasserheilanstalt Pfälzer Hof.**

a. d. Bergstr. (Baden). **Hôtel I. Ranges.**

Kneipp'sches Kurverfahren.

Massage u. electrische Behandlung. Dampf- u. Heissluftbäder etc.

Das ganze Jahr geöffnet. — Vorzügliche Verpflegung.

Prospect gratis und franco durch den 1951.26.7

dirig. Arzt: **Dr. Karillon.** Besitzer: **Heinr. Reiffel.**

HÖHENLUFTKURORT

Freudenstadt

Amtsstadt im Württ. **Schwarzwald** (740 m). **Schnellzug** Stuttgart (2 St.) — Karlsruhe (3 1/2 St.). Beliebte **Sommerfrische.** Prachtvolle **Tannenwälder.** Alpenaussf. Vorz. **Quellwasser.** Bäder, Lesesaal, Jagd 2c. Renomm. **Gasthöfe:** Schwarzwaldhotel, Post, Waldeck, Rappen, Linde, Kronprinz, Rößle. **Privatwohnungen.** Villenvorstadt. Diakonissenkurhaus. **Ev.** und **kath.** Kirche. Prospekte gratis durch Stadtschultheiß **Hartranft.** 963.18.8

Station Oppenau. **Bad Griesbach u. Adlerbad.** Station Freudenstadt.

Luftkurort im bad. Schwarzwald, 520 Meter hoch. Stahlbäder ersten Ranges, Schwalbach u. Pyrmont gleichwerthig; 8 kräftige Stahlquellen, Bäder aller Art. **Fichtenharz-Inhalationen.** Hauptcontingent **Blutarmuth, nervöse Störungen, Frauenkrankheiten.** Pension von M. 4.50 an. **300 Zimmer.** Badearzt: Medizinalrath Dr. Haberer.

1952.6 6 **Gebr. Nock.**

Nordseebad Büsum in Holstein. Bahnstation.

Kalte u. warme **Seebäder,** ozonreiche **Seeluft.** Seehunds- u. Entenjagd. Wöchentl. Pension v. M. **25** an, **keine Kurtaxe.** Prosp. grat. d. d. **Badedirektion.** 1478.15.7

247.-10.3

Schweiz, Ct. Appenzell.

HEIDEN **Molken- und Luftkurort 806 m ü. M.**

FREIHOF und Schweizerhof **Hôtel und Pension** Kurhaus I. Ranges.

Grosse schattige Anlagen. Wundervolles Panorama über den Bodensee und das Gebirge. Kurgarten. Waldpark. Casino. Kurkapelle. **Hydrotherapie** unter Leitung v. Dr. Altherr. Quellwasserversorgung. **Sool- und Fichtennadelbäder. Eigene Sennerei.** — Krankheiten des Nervensystems — der Respirationsorgane. — Chron. Magen- und Darmkatarrhe. — Leberanschoppung. — Eczèma. — Hämorrhoiden. — Bleichsucht. — Reconvalescenz. — Evang., kathol. und engl. Gottesdienst.

Freihof. Volle Pension von Fr. 7.— an. — **Schweizerhof.** Volle Pension von Fr. 5.50 an.

NB. Das Badepersonal ist für Kneipp-Kuren eingeführt.

Illustrirte Prospecte. Besitzer **Altherr-Simond.**

Luftkurort St. Georgen

an der Schwarzwaldbahn.

900 Meter ü. d. Meer.

Gasthof und Pension zum Hirsch.

Post und Telegraph im Hause. — Fuhrwerk. — Gartenanlagen.

Empfiehlt sich zu längerem Aufenthalt, sowie für Passanten und Touristen.

Pension 4—4 1/2 Mark. 2551.4.1

Neu eingerichtete Zimmer, gute Küche, reelle Weine und Flaschenbier.

Der Besitzer: G. Haas.

Mummelsee. **Luftkurort Wolfsbrunnen.** Hornisgrinde.

Emil Ronecker, Besitzer.

(Inhaber der Wirthschaft am Mummelsee.)

Seebach bei Ottenhöfen, Stat. Achern (Baden).

Mitten im Tannenwald gelegen. Bequeme schattige Spaziergänge mit prachtvoller Aussicht auf die Rheinebene und Vogesen. — Höhe 711 Meter. Pension v. 4 Mk. aufwärts je nach Zimmer. Kalte u. warme Bäder. Eigene Fuhren. Gedeckte Kegelbahn. Post und Telegraph im Hause. Man spricht französisch und englisch. Stützpunkt für Ausflüge, als: Mummelsee 3/4 St., Hornisgrinde 1 1/4 St., Breitenbronnen, Brigittenschloß 2 1/4 St., Edelfrauengrab 1 1/4 St., Allerheiligen 2 St. — Sand, Plättig, Hundseck. 2363.10.3

Steinkohlenbergwerk von Offenburg

empfiehlt **als billigsten und besten Hausbrand:**

Briquets in Ei- und Nußgröße von **gewaschenen** Kohlen.

Proben von 50 Kilos auf Wunsch gratis zur Verfügung. **Vertreter** auf allen Plätzen gesucht.

Die Direction: ***Albert Mayer.***

Erstes internationales

Privat-Detectiv-Bureau,

Frankfurt a. M., Zeil 67.

Recherchen in Straf- und Civilprozessen, Nachforschungen nach verschollenen oder sich verbergenden Personen (Schuldnern), Beobachtungen jeder Art, Inkassos, Ertheilung von Personal- und anderen Auskünften. Sprechstunden von 10 bis 1 Uhr Vormittags und von 2 bis 3 1/2 Uhr Nachmittags. 2241.6 4

Karlsruher Werkzeug-Maschinenfabrik

vorm. **Gschwindt & Comp.,**

KARLSRUHE (Baden),

liefert ***Werkzeugmaschinen*** für

Metall- u. Holzbearbeitung

nach den neuesten Constructionen in sauberster u. genauester Ausführung, als:

Drehbänke, Hobelmaschinen, Bohrmaschinen, horizontale und vertikale Bohr- u. Fraismaschinen, Pressen, Scheer- und Lochmaschinen, Schleifmaschinen u. s. w.

Holzbearbeitungsmaschinen für Bau- und Möbelschreinereien, Parketfabriken, Glaser- u. Wagnerwerkstätten, Maschinen zur Kistenfabrikation, sowie zum Zerkleinern von Brennholz. 4170.52.42

Selbstthätige, patentirte Kesselspeisepumpen zum Speisen von einem oder mehreren Kesseln gleichzeitig.

Ueber die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur.

245.5.1 Die meisten Menschen verlieren ihr Haar durch den schwächenden, die Haarwurzeln zerstörenden Kopfschweiß; diesen unschädlich zu machen, die Kopfhaut zu reinigen u. dem Haar die verlorene Entwickelungsfähigkeit wieder zu geben, gibt es nichts so Vorzügliches, wie dieses altbewährte, ärztlich auf das Wärmste empfohlene Kosmetikum. **Möge jeder Haarleidende vertrauensvoll diese Tinktur anwenden,** sie beseitigt **sicher** das Ausfallen der Haare, **angehende** und, wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, selbst **vorgeschrittene** Kahlheit, wie die vorzüglichsten, auf strengster Wahrheit beruhenden Zeugnisse hochachtb. Pers. zweifellos erweisen. — Obige Tinktur ist in Karlsruhe nur echt bei **L. Wolf,** Karlfriedrichstr. 4. In Flac. zu 1, 2 und 3 Mark.

Im Selbstverlage des Unterzeichneten und durch jede Kunst- und Buchhandlung zu beziehen:

Die neuesten Aufnahmen

Ihrer Königl. Hoheit

der Frau Grossherzogin Luise v. Baden.

Diese Aufnahmen sind in gleichen Formaten, passend zu denen von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog Friedrich von Baden, hergestellt. 2568.3.1

Oscar Suck, Hof-Photograph,

KARLSRUHE.

Zuntz

Java- Kaffee

à M. 1.70, 1.80, 1.90, 2.— das Pfund, 445.25.10

in den beliebten feinen Qualitäten zu haben in **Karlsruhe** bei: **C. Beaumel-Volz Wwe.,** Zähringerstr. 102, **Friedr. Benzel,** Ecke d. Karl- u. Amalienstr. 14 b, **K. Friedrich Wwe.,** Zähringerstr. **A. Zuntz sel. Ww., Königl. Hoflieferant, Bonn-Berlin-Hamburg.**

Welches sind die gesundheitlichen Vorzüge des Prof. Dr. G. Jäger'schen Wollregimes?

Wolle reizt die Haut mehr als **Leinen** oder **Baumwolle,** folglich erhält sie die Haut mehr in Thätigkeit und **befördert die Ausdünstung,** daher kommt es, daß die Wolle, unerachtet sie die Haut mehr wärmt, dennoch durch die freiere allgemeine Ausdünstung die Ueberfüllung der ganzen Blutmasse mit Wärmestoff (die innere Erhitzung) besser vermindert, als Linnen. Und hieraus läßt sich erklären, warum man sich in wollener Bekleidung **im Sommer weniger heiß fühlt und weniger schwitzt als in leinener und baumwollener;** ferner, daß in den heißesten Klimaten wollene Kleider besser behagen.

Wolle, wenn sie nämlich in **porösem** Zeug (Tricot) verarbeitet ist, hat theils wegen der großen Wärme, theils wegen der porösen Eigenschaft den großen Vorzug vor dem **Leinen,** daß sie die ausgedünstete Materie in Dunstgestalt fortschafft, also verhindert, daß diese Dünste auf der Haut in Wasser verwandelt werden, d. h. **nicht naß machen. Leinen** und **Baumwolle** hingegen geben wegen der geringeren Wärme Gelegenheit, daß der Hautdunst Wasser wird, deßwegen **bleibt man in wollener Bekleidung auch bei starker Ausdünstung trocken, in anderer hingegen wird und bleibt man naß.**

Wolle ist ein elektrischer Körper, **Leinen** und **Baumwolle** nicht, d. h. Wolle kann Elektrizität erwecken, aber nicht ableiten. Wird nun die Haut damit bekleidet, so folgt, daß der so bekleidete Körper elektrischer werden müsse. Es gibt also gewiß keinen größeren Panzer gegen **Hitze, Kälte, Nässe, Wind, elektrische oder andere atmosphärische Einflüsse, als wollene Bekleidung.** 2442.3.1

Wollene Normalwäsche wurde getragen

von Generalfeldmarschall Graf v. Moltke,

„ Generalfeldmarschall Statthalter v. Manteuffel

und wird getragen von Papst Leo XIII.

Die alleinig concessionirten Fabrikanten der echten Prof. Dr. G. Jäger'schen Normalunterkleider sind:

W. Benger Söhne, Stuttgart.

Niederlagen in allen größeren Städten Europas.

Geschäfts-Uebergabe und Empfehlung.

2522.1 Ich beehre mich, zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß ich mein

photographisches Atelier,

Karlfriedrichstraße 32, neben Hôtel Germania,

an Herrn **Rudolf Mayer** unterm 15. Mai d. J. käuflich abgetreten habe.

Indem ich für das mir geschenkte Vertrauen höfl. danke, ersuche ich meine werthen Gönner, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvollst

Wilh. Rumbler.

Auf Vorstehendes höfl. Bezug nehmend, wird es mein eifrigstes Bestreben sein, den guten Namen des

Atelier Rumbler

in seinem vollen Umfang aufrecht zu erhalten, und wende mich mit der ergebenen Bitte an die verehrten Einwohner von Karlsruhe und Umgebung, das meinem Vorgänger erwiesene Vertrauen auf mich übertragen zu wollen.

Karlsruhe, im Juni 1892.

Ergebenst

Rudolf Mayer, Photograph.

Anthracitnusskohlen (Magerwürfel).

Saar-Ruhr-Kohlen.

Meller- u. Retorten-Holzkohlen, Versandt jeden Quantums.

Ruhr- und Saargascoaks, Braun- und Steinkohen-Briketts, Cokes.

offeriren billigst franco Waggon jed. Eisenbahnstat.

Gehres & Schmidt, Karlsruhe.

Prämiirt Jubiläumsausstellung Karlsruhe. 2458

Kassenschränke und Cassetten.

Wilh. Weiss, Karlsruhe, 1556

24 Erbprinzenstr. 24.

Bierpressionen

nach neuestem bewährtem System, je nach Wunsch oder den örtlichen Verhältnissen entsprechend mittelst **Kohlensäure, Wasserdruck-** oder **Handpumpe** werden unter Garantie sauber und solid neu angefertigt, desgl. alte Einrichtungen auf neue Art abgeändert und hergerichtet von 1377 26.11

F. Maeyer jun., Karlsruhe.

Kostenberechnung zu Diensten.

Mellini-Theater.

Während der Messe in Karlsruhe.

Täglich 3 große Vorstellungen:

Magie, Physik, Illusion,

sowie Auftreten von

Künstlern I. Ranges.

Anfang 3 1/2, 5 1/2 und 8 Uhr Abends.

2508.3.3 Hochachtungsvoll

Direktion Fernando.

2491.5.4 Große Kapitalien gleich einzugeben, auch in Theilen, auf einfacher Unterschrift, 5 % pro Jahr, ohne Garantie oder Caution. **H. Campbell & Co.,** 75 Little Britain, London, E. C.

Neue Pianinos 350 Mk.

kreuzsaitig, stärkste Eisenkonstruct. Metallstimmstock, Elfenbeinklaviatur 7 Oktav. umfass., gediegene Mechanik u. Arbeit, von großartiger Tonfülle u. gut. solid. Ausstattung, in echt Nußbaum o. schwarz. Ebenitholz u. 10 jähr. Garantie liefert die seit über 70 Jahren besteh. 2339.12

T. Trautwein'sche Muf.-Hdl. und **Pianofortefabrik,** gegründet 1820.

Berlin W., Leipzigerstr. 119/120.

Kronthaler

Natürlich kohlensaure Mineral Wasser

Apollinis Brunnen, Wilhelms Quelle.

Anerkannt bestes Tafelwasser, 10 goldene Medaillen und erste Preise.

Vorräthig in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken. 1353.100.33

Druck und Verlag der Macklot'schen Buchhandlung und Buchdruckerei, Waldstraße Nr. 10 in Karlsruhe.